

Ausgabe 3 / 2021



Hauserer BLATTL

Unabhängige Gemeindezeitung für St. Jakob in Haus



Frohe Weihnachten!



*Besinnliche Weihnachtsfeiertage und alle guten Wünsche
für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022
wünscht das Redaktionsteam des Hauserer Blattls*

Seite des Bürgermeisters



**Liebe St. Jakoberinnen,
liebe St. Jakober,
werte Freunde und Gäste,
liebe Kinder und
Jugendliche!**

Die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel stehen wieder vor der Tür – wo ist die Zeit geblieben – und wie alljährlich um diese Zeit liegt das „Hauserer Blattl“ vor uns und informiert u.a. über das Geschehen in unserer Gemeinde. Beim Redaktionsteam Doris Engstler, Christine Mair, Gabriele Wallner und Manfred Flatscher darf ich mich im Namen aller LeserInnen für die umsichtige und informative Gestaltung aller 3 Ausgaben im Jahr recht herzlich bedanken.

Zum Jahresende sei mir gestattet einen kurzen Rückblick über die Schwerpunkte unserer Gemeindegemeinschaft zu geben. Ich wurde oft gefragt: Wie viel wollen wir noch aufgraben, Leitungen u. Kabel verlegen, Straßen und Wege sanieren, Plätze verschönern etc. Ja, es stimmt, wir haben letztes Jahr wieder viel investiert und reguliert. Der Glasfaserausbau wurde fortgesetzt und es sind mittlerweile über 200 Hausanschlüsse fertiggestellt. Eine Investition in die Zukunft!

Die Rettenbachbrücke und der Gehweg Moosbach wurden erweitert und saniert. Brückengeländer und Wegsanierung erfolgen im Frühjahr. Bei den div. Grabungsarbeiten im Gemeindegebiet wurden gleichzeitig die Versorgungsleitungen (Oberflächenentwässerung, Trinkwasser u. Kanal) erneuert. Zu guter Letzt konnten wir noch den Dorfplatz, der durch Bautätigkeiten an verschiedenen Versorgungsleitungen und Abnützung sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde, sanieren und erneuern. Wir bekommen sehr viele positive Rückmeldungen, dass der Platz gut gelungen ist, offener und größer wirkt. Diverse Accessoires, wie Bänke, Bepflanzung, Töpfe usw. sollen nächstes Jahr folgen. Passend dazu haben wir noch die alte „stromfressende“ Weihnachtsbeleuchtung ausgetauscht und erneuert.

Die für dieses Jahr geplanten Vorhaben konnten wir dank des Einsatzes unserer Bauhofmitarbeiter und des gesamten Gemeindeteams und den termingerechten Ausführungen der div. Firmen noch vor Wintereinbruch abschließen. Vielen Dank allen!

Insgesamt haben wir für die gesetzten Maßnahmen ca. 600.000 Euro aufgewendet – ich habe darüber in der letzten Ausgabe des Hauserer Blattls berichtet. Diese

Ausgaben sind durch Bedarfszuweisungen des Landes, diversen Förderungen und Mittel aus dem Gemeindebudget gedeckt. Offen ist noch die beschlossene Umsetzung von „Tempo 30“ auf Teilen der Gemeindestraßen. In Verhandlung ist auch die Ortsdurchfahrt – Verlängerung vom Dorf Anfang Ost bis „Bodenschuster“, d.h. 50 km/h Tempolimit. Alles in allem wieder ein richtungsweisendes und arbeitsintensives Jahr. Bedanken möchte ich mich in diesem Zusammenhang beim Gemeinderat, der ja alle diese Maßnahmen und Investitionen beschlossen und absegnet hat.

Den Jahreswechsel möchte ich zum Anlass nehmen und mich bei den Gemeindebediensteten für die freundliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit und den Einsatz für die Anliegen unserer MitbürgerInnen zu bedanken. Dem Kindergartenpersonal und den Lehrpersonen der Volksschule möchte ich für das gute Gesprächsklima und die verantwortungsvolle und gute Arbeit danken. Ein herzliches Vergelt's Gott auch unseren Vereinen und Ehrenamtlichen, die einen großen Beitrag für unser soziales Zusammenleben leisten.

Allen unseren GemeindebürgerInnen sowie unseren Gästen und Freunden wünsche ich besinnliche, ruhige und frohe Weihnachtsfeiertage. Für das neue Jahr möchte ich euch die besten Wünsche aussprechen, besonders Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und Erfolg.

**Euer Bürgermeister
Leo Niedermoser**



Rückblick auf 18 Jahre Bürgermeister St. Jakob i. H.

Beim Schreiben dieser Zeilen geht mir einiges durch meinen Kopf, da mir bewußt ist, dass ich das letzte Mal die Seite des Bürgermeisters verfassen darf. Die Zeit ist für mich reif und ich glaube auch der richtige Zeitpunkt nicht mehr zu kandidieren. Beinahe die Hälfte meines Lebens – in wenigen Tagen werde ich 70 – habe ich in der Gemeindepolitik verbracht, die letzten 18 Jahre durfte ich Bürgermeister sein und diese Aufgabe mit viel Begeisterung und Motivation ausfüllen. Zusammen mit der Verwaltung und den Gemeinderäten darf ich nicht ganz ohne Stolz auf diese Jahre zurückblicken.

Die täglichen Herausforderungen in der Gemeindestube, Planungen für die Zukunft der Gemeinde, die aktuelle Situation mit Corona und völlig unerwartete Ereignisse, wie der plötzliche Tod unseres hochgeschätzten Pfarrers, geben nicht wirklich viel Luft zum Verschnaufen.

Die Taten eines Bürgermeisters werden in der Öffentlichkeit oftmals an Bauwerken oder Einweihungen gemessen. Da gäbe es genug, mit welchen mehrere Seiten des Hauserer Blattls gefüllt werden könnten. Aber dazu später!

Als erstes und mit besonderer Freude sehe ich aber den großen und guten sozialen Zusammenhalt in unserer Gemeinde, mit den vielen Festen, Feiern und traditionellen Veranstaltungen, auch die kulturellen Elemente wie die Hauserer Abende oder Ausstellungen, die durchgeführt wurden. Die Vereine und Organisationen und die vielen darin tätigen ehrenamtlichen MitbürgerInnen sind das Rückgrat einer Gemeinde und ich bin froh, dass das in St. Jakob so gut gelungen ist. Das gesellschaftliche Leben in einer Kommune wäre ohne das Mitwirken der heimischen Vereine undenkbar, ich hoffe, dass auch weiterhin gut zusammengearbeitet wird.

Froh bin ich auch, dass das persönliche, politische Hick-Hack in meiner Amtszeit ein Ende gefunden hat. Nach ca. 165 Gemeinderatssitzungen mit ca. 2.500 Tagesordnungspunkten, darf ich nun doch auszugsweise zu den größten Herausforderungen und „Bauwerken“ kommen:

- Projekt Bauland für Einheimische – 21 Familien haben ein Zuhause gefunden. Hervorheben möchte ich, dass wir trotz kleinem Gemeindeteam alles in Eigenverantwortung organisiert, vergeben und abgewickelt haben und so günstigen Baugrund zur Verfügung stellen konnten.

- Ein besonderes Anliegen war mir die Verbauung der Wildbäche und auch kleinere Bäche, die bei Unwettern immer wieder über die Ufer getreten sind.

Unsere Gemeinde ist durch die Investition von ca. 1 Million Euro sicherer geworden. Alleine wäre das nicht umsetzbar gewesen. Ich darf mich bei der Wildbach- und Lawinenverbauung Wörgl, Andreas Haas, auf das herzlichste bedanken.

- Bau Feuerwehrhaus, Anschaffung Tanklöschfahrzeug, Erweiterung Bau- und Recyclinghof

- Nordseitige Fußgängerwege im Dorfzentrum, oft in Zusammenarbeit mit dem Baubezirksamt, Neugestaltung Dorfplatz, Ortsdurchfahrt. Ein großer Dank geht an Erwin Obermair und Straßenmeister Aufschnaiter Michael.

- Kontinuierlich haben wir jährlich Geld in die Hand genommen um unsere Infrastruktur immer wieder anzupassen. Wege, Straßen, Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung sind wichtige Aufgaben der Gemeinde und diese haben wir so ziemlich auf den neuesten Stand gebracht.

- Die neue Breitbandversorgung und natürlich das Jakobskreuz sind nur einige aus der jüngsten Vergangenheit.

- Hinzu kommen überörtliche Projekte, wie das Sozialzentrum in Fieberbrunn und zahlreiche weitere regionale Projekte, welche entstanden sind.

Mir war es immer wichtig, dass die Gemeindefinanzen in Ordnung sind. Jetzt bin ich wirklich einmal stolz, dass ich die Gemeinde mit null Euro Schulden, keine Darlehen, keine finanziellen Verpflichtungen, im Gegenteil mit kleinen Rücklagen übergeben darf.

Möglich war das nur durch gute Beziehungen und Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel, Marianne Döttlinger und dem Land Tirol, LH Günther Platter.

Beim Rückblick fallen mir auch Broschüren der vergangenen Wahlen in die Hände und es erfüllt mich mit Zufriedenheit, dass nahezu alle vor einer Wahl versprochenen Punkte auch umgesetzt wurden – ein Faktum, das man in der „großen Politik“ derzeit leider schmerzlich vermisst.

Selbstverständlich ist man als Bürgermeister auch mehrfach in der Kritik, da man es nicht jedem und jeder recht machen kann, die Wünsche und Bedürfnisse sind unterschiedlich. Ich habe aber stets versucht zum Wohle der Gemeinde objektive Entscheidungen zu treffen und ich hoffe, dass mir das zum überwiegenden Teil gelungen ist.

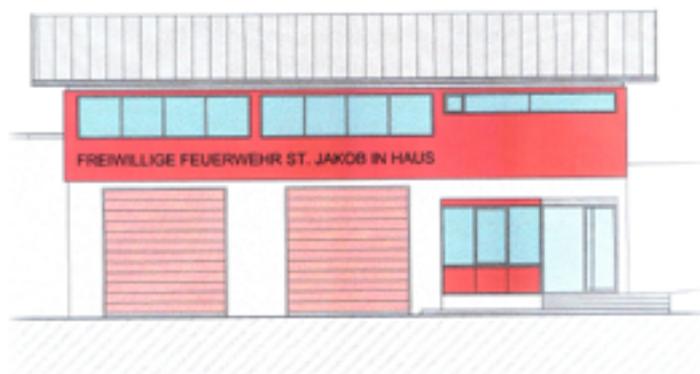
Die baulichen Tätigkeiten, die sozialen Kontakte und die politische Verantwortung sind ohne ein gutes Team in der Gemeinde und eine verständnisvolle Familie nicht möglich.

Daher darf ich mich in dieser Form in aller Öffentlichkeit bei allen bedanken, die mit mir gemeinsam diese vielfältigen Wege in der Gemeindepolitik gegangen sind.

Es wird sicherlich in den ersten Monaten ein eigenartiges Gefühl sein, ohne die vielen Aufgaben und der Verantwortung durch unseren wunderschönen Ort zu gehen oder vermutlich zu fahren – mit dem E-Bike. Aber die Weichen für eine gute Zukunft der Gemeinde sind gestellt und ich wünsche meinen Nachfolgern im Gemeinderat alles erdenklich Gute.

Einen extra Dank möchte ich noch all meinen langjährigen Wegbegleitern, Freunden und Unterstützern sagen – es ist schön euch zu haben und ich hoffe, dass wir weiterhin in Verbindung bleiben.

**Bürgermeister
Leo Niedermoser**



Nachruf zum Ableben unseres geschätzten Pfarrers John Santan Fernandes



Das Wort Trauergemeinde ist über unseren Ort hereingebrochen, als wir vom plötzlichen Tod unseres hochgeschätzten Herrn Pfarrers Santan Fernandes erfahren mussten. Die schwierige Aufgabe eines Bürgermeisters ist es nun im Namen der Gemeinde, des Gemeinderates aber auch im Namen der Pfarrgemeinde, Gedanken zum Ableben unseres Pfarrers zu vermitteln.

Vorerst die wichtigsten Stationen im Leben unseres Priesters: geboren wurde Santan am 13. September 1955 in Mumbai/Indien. Schon mit 22 Jahren kam er nach Deutschland zum indischen Konsulat. Interessant ist auch, dass die Eingebung einen Priesterberuf zu ergreifen bei einer Pilgerreise ins Heilige Land stattfand. Am 29. Juni 1991 war es dann soweit und Santan wurde zum Priester geweiht und wirkte als Kooperator in St. Johann in Tirol. Im Jahr 1993 wurde er Pfarrer in St. Ulrich a.P., und Anfang September 1999 übernahm unser Herr Pfarrer sehr umsichtig und segensreich unsere Pfarrgemeinde.

Zu Beginn der 1990er Jahre gründete er die Gemeinschaft Apostel der Heiligen Familie. Wenn er jungen Menschen helfen kann, Ausbildung angedeihen lassen und fördern kann, hatte man immer das Gefühl, dass er damit seine Berufung gefunden hatte.

Nun aber zum Leben und Wirken unseres Pfarrers. In den über 20 Jahren hier bei uns, hat wohl jeder einmal mit ihm zu tun gehabt – von Taufe, über Erstkommunion, Firmung, Eheschließung oder bei einem Trauerfall. Man lernte ihn bei den verschiedensten Zusammenkünften als einen Menschen kennen, der stets bemüht war, Hoffnung und Zuversicht auszustrahlen und das Positive in den Lebensmittelpunkt zu stellen. Gerade auf Grund seines Lebenslaufes und seiner Laufbahn war er prädestiniert und berufen, dass auch glaubhaft zu vermitteln.

Besonders hervorzuheben ist aber auch sein verständnisvoller und ruhiger Umgang mit den Vertretern der Gemeinde, aber auch mit dem Pfarrgemeinde- bzw. Pfarrkirchenrat.

Bei den Vorbereitungen zu den verschiedensten kirchlichen Fest- und Feierlichkeiten hat sich unser Herr Pfarrer nicht viel eingemischt, aber zu guter Letzt ist das herausgekommen, wie er es sich gewünscht hat.

In guter Erinnerung ist uns auch seine lebensfrohe Art, sein Lächeln, sein Humor und seine Ausstrahlung. Durch seine vielen kirchlichen Aufgaben in den drei Gemeinden – Waidring, St. Ulrich a.P. und bei uns sowie den Terminen im Sozialzentrum, im Krankenhaus, bei Radio Maria und den Tätigkeiten in der Gemeinschaft der Apostel der Heiligen Familie war Santan immer unter Zeitdruck. Legendär seine kurzen, schnellen Schritte zur und von der Kirche bei den hl. Messen. Trotzdem war er immer voll Energie und immer zu einem kurzen Gespräch bereit.

Nun ist sein Weg völlig unerwartet und überraschend viel zu früh zu Ende gegangen. Sein Tod ist nicht nur für die kath. Kirche, seine Angehörigen und Schwestern und Brüdern in der Gemeinschaft, sondern im Besonderen auch für unsere weltliche Gemeinde und unsere Pfarrgemeinde ein schmerzlicher Verlust. Zeit seines Wirkens hat er sich mit vollem Einsatz, seiner ganzen Tatkraft und Überzeugung für seine Gemeinden engagiert. Ein großes und aufrichtiges Vergelt's Gott für alles was du für uns getan hast, lieber Herr Pfarrer Santan. Wir werden dich in großer Trauer vermissen. Ruhe in Frieden bei Gott!

**Bürgermeister
Leo Niedermoser**

**Pfarrgemeinderatsobfrau
Christine Niedermoser**

Gemeinderatssitzung vom 18.10.2021

Die Auszahlung des **Förderbeitrages/Investitionszuschusses** an die Bergbahn Buchensteinwand Pillersee GmbH – St. Ulrich a.P. für das HH 2021 wird beschlossen.

Der Gemeinderat beschließt den ausgearbeiteten Entwurf über die **Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes** sowie des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde St. Jakob in Haus, im Bereich der **Gp. 298/3 (Wieser) und Gp. 298/5 (Eibl)**, KG 82113, St. Jakob in Haus (**zur Gänze**) **durch 4 Wochen hindurch** zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde St. Jakob in Haus vor:

Ausweisung eines baulichen Entwicklungsbereiches für überwiegende Wohnnutzung mit Index W5, Zeitzone Z1 und der Dichtestufe D1 in Verbindung mit der zwingenden Erlassung eines Bebauungsplanes gemäß den Bestimmungen des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde St. Jakob in Haus.

Index W5: Siedlungsbereiche im freien Landschaftsraum:

Eine Erweiterung dieser Flächen ist nicht möglich. Im Zuge der Bebauungsplanung ist auf eine harmonische Einbindung in den Landschaftsraum sicherzustellen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 67 Abs. 1 lit. c TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Raumordnungskonzeptes gefasst.

Der Gemeinderat beschließt den ausgearbeiteten Entwurf über die **Änderung des Flächenwidmungsplanes** der Gemeinde St. Jakob in Haus im Bereich 298/5 in EZ 120 und 298/3 in EZ 126, (zur Gänze), durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde St. Jakob in Haus vor:

Umwidmung

Grundstück Gp. 298/3, KG 82113 St. Jakob, rund 685 m², von Freiland § 41 in Wohngebiet § 38 (1), weiters Grundstück 298/5, KG 82113 St. Jakob, rund 660 m², von Freiland § 41 in Wohngebiet § 38 (1)

Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Gemeinderat beschließt den ausgearbeiteten **Entwurf** über die **Änderung** des Bebauungsplanes im Bereich des Grundstücks **109/2** (zur Gänze) in **EZ 186**, Eigentümer Riederbau GmbH & Co.KG – 6334 Schwoich, KG – St. Jakob in Haus, GB 82113, durch **vier Wochen** hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme **aufzulegen**. Gleichzeitig wurde der Beschluss über die **Erlassung** des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Der Gemeinderat beschließt den ausgearbeiteten **Entwurf** über die Erlassung des **Bebauungsplanes** im Bereich der Grundstücke **78/1** in **EZ 90004**, Alois REITER und **78/3** in **EZ 60**, Mair Thomas + Christine, jeweils KG – St. Jakob in Haus, GB 82113, durch **vier Wochen** hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme **aufzulegen**.

Die **Übereignung** der als Leihgabe an die Bergbahn Buchensteinwand Pillersee überlassenen **Jakobsstatue** wird beschlossen.

Die Auftragsvergabe für die **Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung** sowie die **Übernahme der anfallenden Kosten** lt. Angebot an die Firma RedZac Lechner werden beschlossen.

Der Gemeinderat beschließt die **Auftragsvergaben Schneeräumung** – Winter 2021/2022 wie folgt:

a) Fa. Würtl Ulrich – Räumung Gemeindegebiet:

Räumgerät	Preise Vorjahr excl. 20% MWSt.	Preise NEU excl. 20% MWSt.	Steigerung in %
Radlader Cat 950 H (Neu)	108,00 €	110,00 €	1,85%
Radlader.Caterpillar936 G	108,00 €	110,00 €	1,85%
LKW-Schneepflug	112,00 €	114,00 €	1,79%

Der Sonn- und Feiertagszuschlag beträgt 20 % vom angegebenen Stundensatz.

Sonstige Vereinbarung: Räumpauschale von € 17.850,00 zzgl. 20 % MWSt., inkl. aller Zuschläge; übersteigen die Schneeräumungskosten die Pauschale, werden die tatsächlich anfallenden Stunden und Zuschläge verrechnet;

b) Eder Florian – Räumung Gehwege/Gehsteige
Räumung Brunnenweg, Gehwege/Gehsteige - Angebot vom 12.10.2021

Räumgerät	Preise Vorjahr excl. 20% MWSt.	Preise NEU excl. 20% MWSt.	Steigerung in %
Traktor mit Schneefräse	82,00 €	86,00 €	4,88%
Räumpauschale	4.000,00 €	5.000,00 €	25,00%

c) Foidl Manfred (Weitlinger) – Räumung „SEG-Weg/Hell Iris bis Eiblberg“ und Hafenberg:

Räumgerät	Preise Vorjahr excl. 20% MWSt.	Preise NEU excl. 20% MWSt.	Steigerung in %
Allradtraktor mit Schneepflug	74,24 €	74,24 €	0,00%
Allradtraktor mit Schneefräse	82,15 €	82,15 €	0,00%

d) Achrainer Markus – Streudienst im gesamten Gemeindegebiet:

Streugerät	Preise Vorjahr excl. 20% MWSt.	Preise NEU excl. 20% MWSt.	Steigerung in %
Allradtraktor mit Mann	50,00 €	52,00 €	4,00%

Die **Verlängerung des Mietverhältnisses Fa. KW Bau** – Ing. Walter Koidl um 1 weiteres Jahr (2022), zzgl. Index-Anpassung (lt. Mietvertrag) wird beschlossen.

Für die Jahre 2019 u. 2020 wird eine **Entschädigung für durchgeführte Kontrollen der Hundeleinenverordnung, des Naturschutz- und Campinggesetzes** durch die **Bergwacht Fieberbrunn und Umgebung** in der Höhe von € 600,00 beschlossen.

Die **Verlängerung der Mitgliedschaft** beim **Verein LAG Regionalmanagement regio³ Pillerseetal-Leukental-Leogang** | Bezirk Kitzbühel für die **EU-Förderperiode 2023 – 2027** wird beschlossen.

Die **Mittelzuführung (Sparbuch)** zur Bildung einer **Rücklage** in Höhe von € 20.000,00 für die Anschaffung des **Feuerwehrfahrzeuges KLF** wird beschlossen.

Gemeinderatssitzung vom 15.11.2021



Die **Anzahl der Beisitzer- und Ersatzbeisitzer der Gemeindevahlbehörde** für die GR- und Bgm.-Wahlen 2022 werden gemäß § 13 Abs. 3 TGWO 1994 iVm. § 17 Abs. 1 TGWO 1994 mit 6 Beisitzern und 6 Ersatzbeisitzern, **sowie für die Sonderwahlbehörde** gem. § 15 Abs. 1 TGWO 1994 mit 3 Beisitzern für die Wählergruppe „Für St. Jakob Bürgermeisterliste Leonhard Niedermoser“ beschlossen.

Die **Steuern, Abgaben und Gebühren, Kostenersätze und Leistungserlöse** für das HH-Jahr 2022 sowie die Anpassung der jeweiligen Gebührenordnungen werden beschlossen. Eine Auflistung über die Steuern, Abgaben, Gebühren, Kostenersätze und Leistungserlöse 2022 liegt dieser Ausgabe bei.

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss des ausgefertigten **Pachtvertrages** und deren Unterzeichnung mit dem WSV (Wintersportverein), vertreten durch Obmann Andreas Lechner, betreffend Nutzung des Vereinsgebäudes – Sportplatzweg 4.

Die **Auszahlung des Förderbeitrages** für heimische Bauern in Höhe von € 2.500,00 und Aufnahme eines Förderbeitrages in den HH Plan 2022 wird beschlossen.

Die **Auszahlung des Förderbeitrages** an die Bundesmusikkapelle von € 4.000,00 wird beschlossen.

Der Gemeinderat beschließt den ausgearbeiteten **Entwurf** über die **Änderung** des Bebauungsplanes im Bereich des Grundstücks **78/2** (zur Gänze) in **EZ 61**, je Hälfteigentümer Johanna + Michael Schwaiger, KG – St. Jakob in Haus, GB 82113, durch **vier Wochen** hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme **aufzulegen**.

Gleichzeitig wurde der Beschluss über die **Erlassung** des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Der **Kaufvertrag** betreffend Veräußerung des Gemeindegundstücks Gp. 40/17 in EZ 296, Bauland **Simmern** mit Herrn Thomas Niedermoser zu einem Kaufpreis von € 103.125,00 wird beschlossen.

Die **Auszahlung der Grundablöse** für eine Teilfläche der Gp. 327/1 (Ausweiche Pinzgerschräge) an Frau Romana Wechselberger zu einem Gesamtpreis von € 900,00 (18 m² á € 50,00) sowie Kostenübernahme für Vermessung und Verbücherung wird beschlossen.

Fundsachen:

Folgende Fundsachen wurden abgegeben und können während der Öffnungszeiten von den Eigentümern im Gemeindeamt abgeholt werden:

- **Schlüsselbund mit 3 Einzelschlüsseln**

Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigentum an den Fundsachen bei Nichtabholung nach Ablauf eines Jahres nach Anzeige des Fundes beim Fundamt auf den Finder oder bei Verzicht auf jegliche Fundrechte auf das Fundamt übergeht.



Eine saubere Gemeinde!

Mit unserer Gemeinde-App GEM2GO kann man sich ganz einfach an unsere Müll-Abholtermine erinnern lassen. Egal ob Bio oder Gelber Sack: jetzt App downloaden, unsere Gemeinde auswählen, auf den Müllkalender tippen und die gewünschte Zeit für die Benachrichtigung auswählen. So bekommen Sie eine Erinnerung, wann es wieder an der Zeit ist den Müll rauszustellen.

Unsere Gemeinde am Smartphone – mit deiner GEM2GO APP.

Das Ziel der intuitiven und übersichtlichen App ist es, Ihnen nützliche Informationen aus unserer Gemeinde anzubieten und Services rund um die Uhr, mobil verfügbar zu machen. Das ist mit Funktionen wie unter anderem dem Veranstaltungskalender, der Online-



Wozu benötigen Sie die HANDY-SIGNATUR?

Die Aktivierung der Handy-Signatur macht Ihr Mobiltelefon zum digitalen Ausweis, mit dem Sie sich im Internet eindeutig identifizieren können.

Die Signaturfunktion ermöglicht es Ihnen, Dokumente oder Rechnungen rechtsgültig elektronisch zu unterschreiben.

Müllabfuhrtermine:

Freitag	24.12.2021	Freitag	04.03.2022
Samstag	08.01.2022	Freitag	18.03.2022
Freitag	21.01.2022	Freitag	01.04.2022
Freitag	04.02.2022	Freitag	15.04.2022
Freitag	18.02.2022	Freitag	29.04.2022

Öffnungszeiten Recyclinghof

Jeweils am Mittwoch
von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr



Änderungen vorbehalten!

GEM2GO APP

Gemeindezeitung, einer digitalen Amtstafel, dem lokalen Branchenverzeichnis oder Ärztenotdienst perfekt gelungen. Ebenso ein perfektes Beispiel dafür ist der integrierte Müllkalender, der Sie aktiv an die Müll-Abholung in Ihrer Straße erinnert!

Die offizielle amtsweg.gv.at App

Sie können auch mobile Formulare von amtsweg.gv.at bequem in unserer Gemeinde Info und Service App GEM2GO abrufen. Einfach unsere Gemeinde aufrufen und dort die Funktion „Online-Formulare“ auswählen. Schon haben Sie eine Übersicht über sämtliche mobile Formulare von amtsweg.gv.at. Sie haben nun die Möglichkeit das entsprechende Formular direkt am Smartphone im mobilen Browser auszufüllen oder es herunterzuladen.

Handy Signatur

Mit der Handy-Signatur leisten Sie eine elektronische Unterschrift, die der handgeschriebenen Unterschrift gleichgestellt ist.

Die Handy-Signatur erspart Privatpersonen und auch UnternehmerInnen zeitaufwendige Behördengänge.

Mitzubringen für die Aktivierung im Gemeindeamt ist ein gültiger Lichtbildausweis und das Handy.

Regional einkaufen im PillerseeTal auch während des Lockdowns



Gerade jetzt ist es besonders wichtig, die heimische Wirtschaft zu unterstützen, um Betriebe und Arbeitsplätze in der Region zu halten. Das neu gegründete Regionsmarketing hat mit den Partnern im PillerseeTal deshalb einige Aktionen gestartet.

Regional einkaufen im PillerseeTal auch während des Lockdowns

Die heimischen Betriebe im PillerseeTal halten auch während des Lockdowns ein umfangreiches Einkaufsangebot bereit. Ob Schmuck und Geschenke, Handwerksware, Sport- oder Dekoartikel - in nahezu allen Branchen ist eine vielfältige Auswahl verfügbar. Auch wenn die Geschäfte geschlossen halten müssen, sind Bestellungen per Telefon oder Email möglich. Die Produkte können dann bequem und kontaktlos abgeholt und von einigen Betrieben sogar direkt vor die Haustüre gebracht werden. Frei nach dem Motto „Vergiss Black and Cyber - kauf Bunt und Regional“ sammelt das neu gegründete Regionsmarketing die Einkaufsmöglichkeiten der heimischen Anbieter auf seiner Facebook-Seite www.facebook.com/unserpillerseetal und bietet so einen tollen Überblick. Unterstützung für den regionalen Einkauf während des Lockdowns bietet auch die Landjugend des PillerseeTals.

Gutscheinheft auch im Lockdown gültig

Initiiert vom Regionsmarketing, erscheint am 4. Dezember das neue Gutscheinheft der „PillerseeTal Wirtschaft“ für zahlreiche „Heimvorteile“. Per Postwurf kommt jeder Haushalt der Region in den Genuss von Rabattgutscheinen mit bis zu 50% Ermäßigung oder Wertgutscheinen und Gratisprodukten. Ob Sportartikel, traditionelles Handwerk, Bekleidung, Lebensmittel, Schmuck und Geschenke oder Einrichtungs- sowie Gesundheits- und Naturprodukte, die Auswahl ist riesig und zeugt einmal mehr von der Vielfalt der Region. Das Gutscheinheft liegt zudem in den Gemeinden, den Tourismusbüros und im Regionsmarketingbüro auf. Die Gutscheine sind während des Lockdowns gültig und können natürlich auch bei Telefon- oder Email-Bestellungen eingelöst werden.

Mit den PillerseeTalern doppelte Freude bereiten

Das perfekte Geschenk für Freunde und Familie oder ein toller Bonus für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - die PillerseeTaler sind seit Jahren äußerst beliebt. Zudem trägt die Regionswährung dazu bei, die Kaufkraft innerhalb der Region zu halten und Betriebe sowie Arbeitsplätze zu sichern. Eine echte Win-Win-Situation also, die doppelte Freude bereitet. Die Taler im Wert von 1, 5 oder 10 Euro sind in den Bankstellen erhältlich und werden bei praktisch allen Mitgliedsbetrieben der PillerseeTal Wirtschaft akzeptiert.

Alle Informationen zum Einkaufsangebot erhalten Sie auch unter www.facebook.com/unserpillerseetal



SPARMARKT KAPELLER

Öffnungszeiten Weihnachten:

Freitag 24.12.2021 06:00 - 12:00 Uhr

Samstag 25.12.2021 07:00 - 10:00 Uhr
(nur SB-Ware und frisches Brot)

Sonntag 26.12.2021 07:00 - 10:00 Uhr
(nur SB-Ware und frisches Brot)

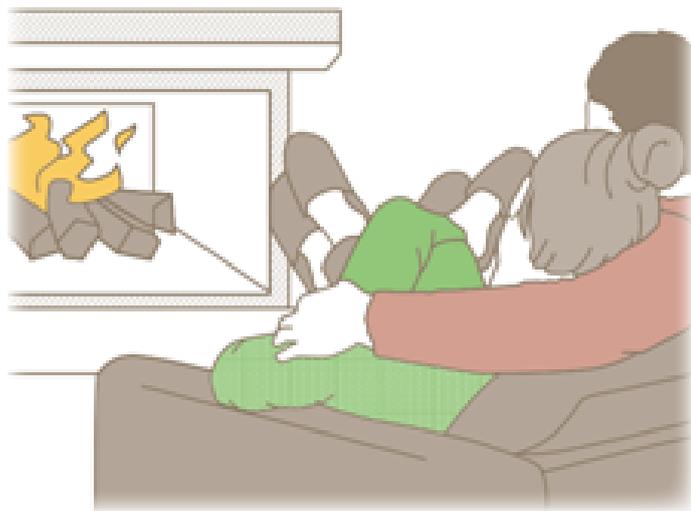
Freitag 31.12.2021 06:00 - 12:00 Uhr

Samstag 01.01.2022 GESCHLOSSEN

Sonntag 02.01.2022 07:00 - 10:00 Uhr
(nur SB-Ware und frisches Brot)

*Frohe Weihnachten wünscht
Maria & Team!*

Richtig Heizen mit Holz



Schadstoffarm und kostengünstig können Einzel- und Kaminöfen nur mit hochwertigen Holzbrennstoffen betrieben werden. Beim Kauf sollte deswegen vor allem auf gute Holzqualität und regionale Herkunft geachtet werden, um Hausbrand und damit erhöhte Feinstaubbelastung zu vermeiden.

Wassergehalt unter 20 %

Feuchtes Holz gibt weniger Energie ab und führt durch starke Kondensat-, Ruß- und Teerbildung zur Versotung des Kamins, schlimmstenfalls sogar zum Kaminbrand. Die Verwendung von Holz mit einem zu hohen Wassergehalt erkennt man übrigens auch am dunklen Rauch, der aus dem Kamin austritt. Waldfrisches Holz hat einen Wassergehalt von etwa 60 %. Um die erforderlichen 15 bis 20 % zu erreichen, muss Hartholz etwa zwei Jahre fachgerecht gelagert werden.

Lagermöglichkeit

Muss das Holz noch getrocknet werden, wird eine Lagerung außerhalb von Gebäuden an einem gut durchlüfteten, überdachten, sonnigen Platz mit ausreichendem Abstand zu Boden bzw. Wänden empfohlen. Wird in Gebäuden gelagert, muss der Raum trocken und gut durchlüftet sein. Um Feuchteschäden zu vermeiden, ist auch hier auf ausreichend Abstand von Wand und Boden zu achten.

Heizwert

Der Heizwert von Hartholz ist wesentlich höher als jener von Weichholz. Weichhölzer sind zwar günstiger, brennen aber wegen des geringen Heizwerts auch schneller ab. Auch der Rindenanteil spielt eine wichtige Rolle: So ist der Heizwert von Holz mit viel Rinde wesentlich geringer, der Ascheanteil hingegen sehr hoch.

GEEIGNETE HOLZARTEN

Kiefern- und Fichtenholz

Vorteile: Brennt gut und eignet sich sehr gut als Spanholz zum Anzünden

Nachteile: Harzreich, neigt daher zum "Spritzen"

Buchenholz, Esche, Kirsche und Ahorn

Vorteile: Entwickelt viel Glut und erzeugt dadurch eine gleichmäßige, langandauernde Wärme, schönes Flammenbild, daher sehr gut für Öfen mit Sichtfenster

Eichenholz

Vorteile: Zeichnet sich durch hohen Heizwert und eine sehr lange Brenndauer aus

Nachteile: Kein schönes Flammenbild, Geruch bei der Verbrennung ist gewöhnungsbedürftig

Birkenholz

Vorteile: Eignet sich sehr gut als Kaminholz, wohlriechend, dekorativ

DIE VERBRENNUNG VON ALTHOLZ UND BAUHLIZ IST VERBOTEN!

Beim Altholz sprechen vor allem der geringe Energiewert sowie Verschmutzungen, die Schäden in der Heizanlage verursachen, gegen eine Verbrennung. Altholz und vor allem auch Bauholz sind meist mit Konservierungsmitteln und Lacken behandelt worden und setzen damit bei der Verbrennung Schadstoffe frei. Wegen Verunreinigungen, Imprägnierungen, Mörtel, Nägeln etc. sind sie nicht zur Verbrennung geeignet.

Zustellservice Tiroler Ofenholz-Ab

Der Verein „Tiroler Ofenholz“ beliefert Haushalte mit hochwertigem Scheitholz und Spänen zum Unterzünden. Das fein säuberlich in Mehrweg-Kartons abgepackte Ofenholz wird auf Wunsch wöchentlich direkt an die Haustür zugestellt. Mit jedem Karton werden von den WaldbäuerInnen übrigens auch ökologische Anzündhilfen der Lebenshilfe Tirol mitgeliefert. Einem sauberen und umweltfreundlichen Abbrand steht damit nichts mehr im Wege.

ANZÜNDPROZESS

Um möglichst rasch hohe Temperaturen zu erreichen, empfehlen ExpertInnen, das Brennholz in Einzelöfen von oben anzuheizen. Das erscheint auf den ersten Blick ungewöhnlich, reduziert aber wesentlich den Schadstoffausstoß. Warum das so ist, kann an einer Kerze beobachtet werden: Die entstehenden Gase strömen durch die heiße Flamme nach oben und brennen dadurch vollständig aus. Das Feuer ist bereits nach wenigen Minuten rauchfrei.

HOLZQUALITÄT UND -MENGE BEACHTEN



Hochwertiges, trockenes Stückholz oder Holzbriketts locker in den Brennraum schichten. Dabei darauf achten, dass der Brennraum nicht überfüllt ist.

UMWELTFREUNDLICHE ANZÜNDHILFE VERWENDEN



Für ein rasches Feuer am besten in Wachs getränkte Holzwohle auf den Brennstapel legen. Die Lebenshilfe Tirol bietet in ihren Regionalstellen selbstgefertigte umweltfreundliche Anzündhilfen an. www.tirol.lebenshilfe.at

HOLZSPÄNE DARÜBER LEGEN

Einige Holzspäne kreuzförmig über der Holzwohle platzieren. Bei Verwendung von Holzbriketts, diese zuerst in Stücke teilen. Holzbriketts erfordern meist mehr Anzündhilfen.



VON OBEN ANZÜNDEN



Um möglichst schnell hohe Temperaturen im Brennraum zu erreichen, empfehlen ExpertInnen, den Brennstoff von oben anzufeuern. Die hellen, hohen Flammen brennen die entstehenden Gase vollständig aus. Dadurch ist das Feuer bereits nach wenigen Minuten rauchfrei.

AUSREICHENDE LUFTZUFUHR BEACHTEN



Bereits vor dem Anzünden sollten die Luft- und Drosselklappe weit geöffnet werden. Die Klappen dürfen erst geschlossen werden, wenn sich ein Glutstock gebildet hat. Bei Dauerbetrieb kontinuierlich Holzscheite nachlegen.

Loipen-Langlaufkarten



Tarife für Langlaufloipen im Pillerseetal im Winter 2021 / 2022

Kartenart	Verkaufsstellen mit Gästekarte	Verkaufsstellen ohne Gästekarte	Loipenbetreuer
Tageskarte	€ 6,00	€ 6,00	€ 7,00 St. Ulrich € 9,00
3-Tageskarte	€ 13,00	€ 15,00	€ 13,00/€ 15,00 *)
Wochenkarte	€ 23,00	€ 29,00	€ 23,00/€ 29,00 *)
Saisonkarte	€ 60,00	€ 60,00	---

*) nicht alle Loipenbetreuer haben 3-Tageskarten und Wochenkarten dabei!

Privatpersonen mit Ausweis führen die Kontrollen durch!

Loipenkarten sind erhältlich bei: Sparmarkt Kapeller, Gemeindeamt und Kröpfliftstüberl;

Gästesaisonkarten sind nur in den TVB-Büros erhältlich. Bei den Gästesaisonkarten kosten die ersten beiden jeweils € 60,00, jede weitere Karte kostet dann nur mehr € 30,00. **Gästesaisonkarten dürfen nur von Beherbergungsbetrieben gekauft werden, die auch das Piktogramm „Loipenbenützung gratis“ im Häuserkatalog haben.**

Bei ausreichender Schneelage wird auch heuer wieder ein von der Langlaufloipe getrennt geführter Winterwanderweg für Fußgänger präpariert.



Berufe mit Zukunft und Jobgarantie.

Gemeinsame Initiative für die Pflegeausbildung

In einem gemeinsamen Pressegespräch machten die Pflegeschule St. Johann i.T., das AMS Kitzbühel und die amg Tirol (Arbeitsmarktförderungs GmbH) auf die Möglichkeiten der Pflegeausbildung im neuen Medicubus St. Johann aufmerksam – Wege zu erfüllten und krisensicheren Berufen.

“Wir wollen Lust auf Pflegeberufe machen”, so Manfred Dag vom AMS. Die Sicherstellung des Gesundheitswesens ist eine der großen Herausforderungen unserer Gesellschaft: der Bedarf an gut ausgebildeten Pflegekräften steigt laufend – nicht nur in Krankenhäusern, sondern in allen Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, in denen Menschen betreut werden. Dabei zählen Pflegeberufe ohne Zweifel zu den Berufen mit großem Zukunftspotential: abwechslungsreich, sinnstiftend – Arbeit mit und für Menschen und mit “Jobgarantie”.

Hochmoderne neue Pflegeschule im Bezirk Kitzbühel

Die Gesundheits- und Krankenpflegeschule in St. Johann i.T. ist seit diesem Schuljahr eigenständig und wird seit 1. Oktober von Direktor **Helmut Wallner** geleitet.

“Es ist eine Freude, in diesem großartigen Gebäude mit unserem engagierten Team junge Menschen und auch jene im zweiten Bildungsweg oder bei Umschulungen zu begleiten und sie gut auf den Berufsweg vorzubereiten.” Der 2019 errichtete Medicubus bietet die dafür nötige Infrastruktur mit modernen, hellen Klassenzimmern, IT-Schulungsraum und einem auf dem Stand der Technik ausgestatteten Simulationszentrum, um alle möglichen Notfallsituationen realistisch trainieren zu können.

Diese Pflegeausbildungen starten 2022

Für das kommende Schuljahr werden in St. Johann folgende Ausbildungen angeboten: **Heimhilfeausbildung** ab 17. Jänner (Dauer 5 Monate); **Pflegassistenz (Vollzeit – 1 Jahr)** ab 4. April; **Pflegassistenz (Teilzeit im 75%-Modell, max. 6 Stunden/Tag 8–13 Uhr als familienfreundliche Variante; Dauer 1,5 Jahre)** ab November 2022. Zudem startet ab Oktober 2022 die **Diplomausbildung** für den gehobenen Dienst der **Gesundheits- und Krankenpflege** (Dauer 3 Jahre) – übrigens die letzte und dann einzige Möglichkeit in Tirol, die Diplomausbildung in der “klassischen Form” zu absolvieren. Ab 2023 soll dann auch in St. Johann auf den neuen Bachelor-Studiengang umgestellt werden.

Wohnortnahe Ausbildung im Bezirk

“Pflegeberufe sind sinnstiftend und krisensicher – auch das ist eine Erkenntnis der Corona-Pandemie”, berichtet AMS-Kitzbüchel-Leiter **Manfred Dag**. Während viele Menschen in dieser Zeit von Kurzarbeit und Jobverlust betroffen waren, war das trotz aller Belastungen in der Pflege nie der Fall. Mit der Etablierung der eigenen Gesundheits- und Krankenpflegeschule in St. Johann gibt es nun auch im Bezirk Kitzbühel Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort – ein wichtiger Faktor für die Berufswahl. Zudem ist die Schule ideal gelegen: direkt am Bezirkskrankenhaus, aber auch direkt am Bahnhof und an den Bushaltestellen. Nicht zuletzt wurden auch großzügige finanzielle Anreize geschaffen, um die Ausbildung auch Menschen im Erwachsenenalter zu ermöglichen.

Förderungen in der Pflegeausbildung – Pflegestiftung

Zur Unterstützung der Pflegeausbildungen gibt es eine Reihe von Förderungen – so etwa die Pflegestiftung Tirol, die bereits 2002 gegründet wurde, berichtet Claudia Vogel-Gollhofer von der amg Tirol. Parallel zu ihrer Ausbildung absolvieren die TeilnehmerInnen ihre Praktika bei dem schon vor Beginn der Ausbildung ausgewählten, oft wohnortnahen Kooperationspartner (Pflege- und Sozialeinrichtungen) und erhalten im Anschluss auch dort ihre Anstellung. In der Pflegestiftung ist die Existenzsicherung (Stiftungsarbeitslosengeld) für die Dauer der Ausbildung gewährleistet, daneben gibt es auch noch Zuschüsse bis zu einem Taschengeld der Schule. Zudem gibt es auch weitere Fördermöglichkeiten wie das Fachkräftestipendium oder die Bildungskarenz. Informationen zu allen Fragen der Berufsorientierung und der Fördermöglichkeiten gibt es beim zuständigen AMS.

Erfahrungen einer Absolventin

Mit **Gerritje Vaneveld** berichtete eine Absolventin der Pflegeassistentin von ihren Erfahrungen in ihrer Ausbildung und im neuen Beruf im Sozialzentrum Pillerseetal: “Es ist schade, dass die Pflege zur Zeit oft sehr negativ behaftet ist – dabei geht oft unter, dass dieser Beruf wahnsinnig schön ist – und er ist auch nicht schlecht bezahlt. Man bekommt von den betreuten Menschen oft so viel zurück – eine Berührung, ein Dankeschön. Oder der Teamzusammenhalt, der stärker ist als in vielen anderen Berufen – einfach mit Herz arbeiten.” Die Ausbildung war durch Corona eine Herausforderung, aber die Unterstützung durch die Schule und die Lehrkräfte war großartig, so Vaneveld, die auch die gute Betreuung durch das AMS hervorhob. Die Ausbildung wurde auch durch die finanzielle Unterstützung durch das AMS (Pflegestiftung) sehr unbürokratisch

gefördert – “ich habe es keinen Tag bereut, diesen Schritt gewagt zu haben!”

Informationen, Ausbildungen, Anmeldungen:
www.medicubus.at

Heuer feierten wir das Martinsfest auch wieder in einem kleineren Rahmen. Stolz haben die Kinder die von den Eltern selbstgebastelten Laternen im Garten präsentiert und dazu wurden Lieder gesungen. Eine Martinsjause mit selbstgebackenem Brot rundete den erlebnisreichen Tag ab.

Für die Hort-Kinder sind wir auch in den „Corona-Zeiten“ verfügbar. Wer nicht die Möglichkeit hat, die Kinder zu Hause zu betreuen, kann sie wie gewohnt auch während des Lockdowns in die KAPA bringen.

Wir danken in dieser Ausgabe ganz speziell unseren KAPA-Mitarbeiter/innen, die täglich direkt mit den Kindern in Kontakt sind, für das Engagement und den persönlichen Einsatz in der Covid-Zeit. Sie verrichten großteils ohne Mund-Nasen-Schutz ihre Arbeit, da gerade Kleinkinder die Emotionen und die Sprache hinter der Maske nicht mitbekommen und Ängste entwickeln.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihr Kind frühzeitig für das Jahr 2022/23 anzumelden!

Gerne erhalten Sie mehr Informationen unter der Tel. Nr. 0664 5104955 oder unter info@kapa-kinderstube.at.

(Alle Fotos © KAPA)



Wir singen gemeinsam „Ich gehe mit meiner Laterne“.



Die Eltern haben für ihre Kinder diese süßen Laternen gebastelt.



Neues aus dem Kindergarten



Nach einer intensiven Eingewöhnungsphase zum Kindergartenbeginn kündigte sich schon der erste Besuch im Kindergarten an: die Ortsbäuerin Doris Obermoser kam zu uns in den Kindergarten und erzählte uns vom bevorstehenden Erntedankfest.

Wir nahmen das Ereignis zum Anlass um uns mit der Herkunft unserer Lebensmittel auseinander zu setzen. Ganz besonders beschäftigten wir uns damit, wie aus den unterschiedlichsten Körnern Mehl entsteht um anschließend zu schmackhaften Brot verarbeitet werden zu können.

Am Erntedanksonntag trafen wir uns dann vor der Kirche um gemeinsam das Erntedankfest zu feiern und unsere Brote in der Kirche segnen zu lassen.

Bald darauf bereiteten wir uns schon auf das nächste Ereignis vor, nämlich das Laternenfest. Bei einem lustigen „Papabastelabend“ wurden die Laternen der Kinder gewerkt die wir dann, pünktlich zum Namenstag des heiligen Martins am 11.11.21, durch die Dunkelheit leuchten ließen.

Kurz vor dem Lockdown freuten wir uns riesig, dass uns Petra von der Zahnproflaxe im Kindergarten besuchen durfte. Sie erzählte uns eine Mitmachgeschichte und zeigte uns anhand ihrer Handpuppe wie die Kinder am besten ihre Zähne sauber halten können.

Im Lockdown selber war es dann nicht so lustig im Kindergarten. Aber, obwohl die Kinder nicht wie gewohnt in den Kindergarten gehen konnten, hat der Nikolaus für uns eine kleine Überraschung gebracht und den Kindern nach Hause gebracht. Die Freude über diese Geste war bei allen Kindern natürlich sehr groß!

Zum Abschluss bleibt uns nur noch allen ein friedliches und harmonisches Weihnachtsfest zu wünschen und einen guten Rutsch in das kommende Jahr!



Landesehrung für Michael Lechner

Am 15. August 2021 dem Hohen Frautag wurde Michael Lechner im Rahmen der Landesehrung von Landeshauptmann Günter Platter und Südtirols Landeshauptmann Arno Kompatscher mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet.

Michael Lechner wurde für besondere Dienste um das Land Tirol, u.a. für seine Tätigkeiten als Mitglied der freiwilligen Feuerwehr St. Jakob in Haus, davon 15 Jahre als Feuerwehrkommandant, als Obmann des Schiclubs (WSV), als Obmann des Tourismusverbands St. Jakob in Haus, als Obmann des Pfarrgemeinderates sowie als Obmann des Seniorenbundes und seiner Tätigkeit als Gemeinderat und Vizebürgermeister geehrt.

Wir gratulieren Mich ganz herzlich!



Überreichung der Verdienstmedaille des Landes Tirol durch die beiden Landeshauptleute Platter und Kompatscher an Herrn Lechner. Fotocredit: Land Tirol / DieFotografen

Unsere Jubilare

Diesmal konnten wir im September im Beisein von Landtagsabgeordneten Josef Edenhauser im Veranstaltungssaal der Gemeinde die Hochzeitsjubelpaare der Jahre 2020 und 2021 sowie die Jubilare, die in den letzten zwei Jahren einen runden bzw. halbrunden Geburtstag (ab dem 75. Lebensjahr) feierten, begrüßen. Bei Kaffee und Kuchen wurden viele Erinnerungen an

„alte Zeiten“ ausgetauscht.

Der Gruber Zwoagsong und der Opernsänger Fink sorgten mit ihren stimmungsvollen Liedern für die musikalische Unterhaltung. Dieser gemütliche Nachmittag verging viel zu schnell.

Bedanken dürfen wir uns auch bei unserem Hauswirt Ivan Cosic mit seinem Team für die gute Bewirtung.



Anna und Simon Reiter (65 Jahre), Kathi u. Karl Zöggeler (65 Jahre), Marianne u. Josef Niedermoser, Barbara u. Josef Waltl, Anneliese u. Heinz Tilg, Theresia u. Kristian Adelsberger (alle 50 Jahre)



Jubelpaare (65 Jahre)

Geburtstagsjubilare:

Zum 75. Geburtstag konnten wir gratulieren:



*Von links nach rechts: Franz Spiegl,
Johann Ferdinand Dersch, Kristian Adelsberger;
Frieda Irnberger, Barbara Adelsberger, Helga Lechner,
Josef Hinterholzer und Günther Soder;*



*Dank an Seisl Peter für seine große Unterstützung
als Gemeindearbeiter*

Zum 80. Geburtstag konnten wir gratulieren:



*Von links nach rechts: Bartl Niedermoser, Peter Seisl,
Josef Niedermoser;*



Zum 85. Geburtstag konnten wir gratulieren:



*Von links nach rechts: Kathi Würtl, Rosa Reiter, Simon Reiter,
Anna Reiter, Marianne Kogler, Theresia Niedermoser;*



Unsere Ehejubilare - Herzlichen Glückwunsch!



Marianne und Josef Niedermoser



Barbara und Josef Waltl



Theresia und Kristian Adelsberger

Unsere neue Erdenbürgerin



Solano Maya, geb. 10.09.2021

Wir gratulieren!



Sterbefälle 2021

VON UNS GEGANGEN SIND:

Leonhard LECHNER

*21.04.1945

† 10.01.2021

Regina FOIDL

*23.09.1966

† 30.07.2021

Marianna PUELACHER

*26.05.1935

† 31.01.2021

Hedwig SCHWAIGER-FLECKL

*31.05.1940

† 07.10.2021

Gudrun RUDOLF

*03.10.1937

† 29.05.2021

GR Pfarrer John Santan FERNANDES

*13.09.1955

† 22.11.2021

Herbert FLECKL

*09.12.1952

† 16.07.2021

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitbürger.

Rotes Kreuz - Ortsstelle PillerseeTal



Nachruf für Herbert Fleckl

Wir, die Ortsstelle Fieberbrunn, trauern um unseren langjährigen Ortsstellenleiter Herbert Fleckl.

Herbert war seit 1983 beim Roten Kreuz in Fieberbrunn tätig. Mit viel Freude und Hingabe führte er die Ortsstelle im Pillerseetal.

Nicht genug damit, war er auch als helfende Hand bei Essen auf Rädern für den Sozialsprengel tätig.

Ein großes Anliegen war Herbert jahrelang die Lebensmittel Tafel in Fieberbrunn. Hier konnte er stundenlang Lebensmittel sammeln und sortieren, damit alle Klienten gut versorgt waren.



Seine Hilfsbereitschaft, seine ruhige und liebenswerte Art und seinen Sinn für Humor werden wir sehr vermissen.



Lebensmittel Tafel Fieberbrunn



Die Lebensmittel Tafel Fieberbrunn steht seit 1. August 2021 unter der Leitung von Barbara Höck.

Wir unterstützen Menschen, die Hilfe brauchen.

Bei Ihrer ersten Abholung werden Sie vor Bezug der Waren von unseren Mitarbeitern registriert, geben eine Erklärung zu Ihrem Haushaltseinkommen ab und erhalten eine entsprechende Bezugsberechtigung.

Die Tafel erhält Lebensmittel (kurz vor Ablauf) Brot, Obst, Gemüse und andere Nahrungsmittel, fallweise auch Hygieneartikel von Supermärkten, Bäckereien und einigen anderen Spendern.

Diese werden von freiwilligen HelferInnen gesammelt und in der Tafel verteilt.

Ausgabestelle:

**Haus in der Sonne, Spielbergstraße 1, Fieberbrunn
Jeden Samstag von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

Jahresbericht

Der Obst- und Gartenbauverein Pillerseetal ließ, bei der Anfang November abgehaltenen Jahreshauptversammlung im Kulturhaus Hochfilzen, das Gartenjahr Revue passieren. Der Tätigkeitsbericht von Obmann Stefan Wörter zeigte, dass viele Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Einzig der Pflanzentausch, ein Vortrag von Manfred Putz und eine Führung durch das Schauergewerk Leogang konnten durchgeführt werden.

Der Ausschuss blieb aber positiv gestimmt, und hielt an der Organisation des Festes zum 100-jährigen Bestehen des Vereines fest. Im September war es dann soweit. Der Obst- und Gartenbauverein Pillerseetal feierte gemeinsam mit dem Imkerverein Pillerseetal (101 Jahr-Jubiläum) ein zweitägiges Jubiläumfest im Festsaal Fieberbrunn. An diesem Wochenende konnte man Vorträge besuchen, eine große Obstausstellung und Werke von heimischen Künstlern bewundern. Die Kinder spielten an beiden Tagen beim von Hubsi und Irene organisierten Kinderprogramm am Dorfplatz, bevor zum Abschluss am Sonntag Nachmittag viele tolle Preise verlost wurden, welche von heimischen Betrieben zur Verfügung gestellt wurden. Die heimische Wirtschaft war es auch, die durch die Platzierung einer Werbung, die Herausgabe einer über 60 Seiten informativen Festzeitschrift zum 100-Jahr-Jubiläum, ermöglichte. Viele hilfsbereite Mitglieder trugen die ca. 4.000 Zeitschriften persönlich zu den Haushalten in den Orten Fieberbrunn, St. Ulrich, St. Jakob und Hochfilzen.

Wiederum engagierte Mitglieder waren es, die sich im Sommer aufmachten um die Bäume in den oben genannten Orten zu zählen. Mittels dieser, sehr umfangreichen Arbeit, weiß man aber nun, dass insgesamt 5.442 Bäume in der Region stehen. Eine genaue Auflistung welche Sorte und wieviele Bäume in den jeweiligen Orten wachsen, kann u.a. auch in der Festzeitschrift oder auf der vereinseigenen Homepage (www.ogv-pillerseetal.at) nachgelesen werden.

Was war sonst noch los beim Obst- und Gartenbauverein Pillerseetal.

Im Sommer kamen Gidi Treffer und Obmann Stefan Wörter der Anfrage von Conny Pippal nach, um Fragen zum Thema „Baumwärter und deren Aufgabe“ zu beantworten. Pippal ist Redakteurin bei „Die Kitzbühelerin“ und verfasste einen interessanten Beitrag für die Winterausgabe.

Die Obstpressanlage war diesen Herbst nur 15mal in Betrieb. „Leider verzeichneten wir heuer eine unterdurchschnittliche Ernte sodass wir, im Vergleich zum Vorjahr, um 22.500 Liter weniger, also nur 4.500 Liter Apfelsaft pressen konnten“, so Robert Ehrensberger von der Pressmannschaft des Obst- und Gartenbauvereines Pillerseetal. Der Verein schaffte es aber trotzdem, die Kinder in den Kindergärten und Volksschulen der Gemeinden Fieberbrunn, St. Ulrich, St. Jakob und Hochfilzen, auch heuer wieder mit frisch gepressten Apfelsaft, am „Tag des Apfel“ (immer am 2. Freitag im November), zu versorgen. „Insgesamt haben wir 220 Liter Apfelsaft und 600 Äpfel ausgeliefert“, so Stefan Wörter, der bei den Neuwahlen im Zuge der Jahreshauptversammlung wieder als Obmann bestätigt wurde. Unterstützt wird er die nächsten Jahre von Günter Baumann (Obm.-Stv.), Sepp Resch (Kassier), Robert Rothmair (Kassier-Stv.), Traudi Koudelka (Schriftführerin), Sandra Neumayer (Schriftführer-Stv.), Steffi Adelsberger (Beirätin, Pflanzentausch), Barbara Niederwieser (Beirätin), Otto Bacher (Beirat) und Robert Ehrensberger (Beirat). „Wir gehen sehr positiv in das nächste Gartenjahr und werden wieder ein interessantes Programm für unsere, mittlerweile über 400 Mitglieder, zusammenstellen. Anregungen und Wünsche von unseren Mitgliedern nehmen wir natürlich gerne an“, so Obmann Stefan Wörter abschließend. (Fotos: www.ogv-pillerseetal.at)

Der Ausschuss des Obst- und Gartenbauvereines Pillerseetal wünscht allen seinen Mitgliedern frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr.



Pressmannschaft: v.l.: Christian Erhart, Otto Bacher, Robert Ehrensberger, Sepp Resch, Stefan Wörter, Manfred Ehrensberger, Alois Seeber.



Eine der ersten Veranstaltungen, und jedes Jahr fix im Programm, ist der beliebte Pflanzentausch.



Aus der guten Küche



Rosmarin-Schinken-Krapferl

Zutaten für ca. 36 Stück:

60g roher Schinken, 2 Zweige Rosmarin, 100g Butter, ½ TL Salz, 150g Mehl, 4 Eier, 2 EL frisch geriebener Parmesan;

Zubereitung: Den Schinken millimeterfein würfeln, Rosmarin fein hacken und den Backofen auf 180° Heißluft vorheizen. Das Backblech mit Backpapier auslegen. In einem Topf ¼ l Wasser mit der Butter aufkochen lassen, das Salz hinzufügen und das Mehl auf einmal dazuschütten. Mit einem Kochlöffel bei mittlerer Hitze 2 Min. rühren, bis sich ein Teigkloß vom Topfboden löst. Den Kloß in eine Rührschüssel umfüllen, nach und nach die Eier dazugeben und unterrühren, bis ein glänzender Teig entsteht. Schinken, Rosmarin und Parmesan unterrühren.

Mit zwei Teelöffeln 36 Häufchen mit etwas Abstand auf das Blech setzen und im Backofen in 12-15 Min. goldbraun backen. Herausnehmen und auf dem Backblech abkühlen lassen.

Veggi-Variante

Statt rohem Schinken, Rosmarin und Parmesan schmecken auch fein gewürfelte getrocknete Tomaten in Öl, Thymian und geriebener Peccorino.

Süße Variante

Krapferl ohne Schinken, Rosmarin und Parmesan backen und nach dem Auskühlen mit Preiselbeer-Sahne füllen.

Preiselbeersahne: 450g Sahne mit einer Packung Vanillezucker und zwei Packungen Sahnesteif steif schlagen und mit 5 EL Wildpreiselbeeren aus dem Glas verrühren.





Von den MinistrantInnen!



Mit großer Bestürzung haben wir vom plötzlichen Tod unseres lieben Herrn Pfarrer Santan erfahren. Wir können es nicht fassen, dass unser Herr Pfarrer nie wieder mit uns eine Messe feiern wird. Es erfüllt uns mit großer Trauer, von einem Menschen Abschied nehmen zu müssen, der so viel für unsere Pfarre und unsere MinistrantInnen getan hat. Durch seine fröhliche, unkomplizierte Art war er ein Segen für uns alle. Wir werden ihn vermissen. Danke lieber Herr Pfarrer Santan für dein Wirken in unserer Mitte. Ruhe in Frieden.

Es fällt schwer, zum Alltag überzugehen angesichts der Ereignisse. Mit vereinten Kräften müssen wir einen Weg finden, wie unser pfarrliches Leben weitergehen wird. Darum bitte ich euch, liebe Minis, helft wie bisher weiterhin tatkräftig mit, unsere Gottesdienste schön zu gestalten.

Unsere Minigruppe besteht derzeit aus 14 Kindern. Darüber sind wir sehr glücklich und wir freuen uns, dass unsere Minis mit so viel Eifer dabei sind, auch wenn es für sie nicht immer leicht ist.

Danke liebe Eltern, dass ihr eure Kinder so unterstützt. Im Oktober konnten wir einen tollen Ausflug zur Burg Hohenwerfen machen. Sabine Rettenwander hat uns begleitet. In der Früh ging es mit dem Bus los nach Werfen und dann zu Fuß über einen netten Spazierweg durch den Wald zur Burg. Dort schauten wir uns als erstes die beeindruckende Greifvogelvorführung mit den Falknern an und danach gab es im Burghof verschiedene Spielstationen für die Kinder.

Leider waren an diesem Nachmittag sehr viele Besucher auf der Burg, so dass wir keine Burgführung mitmachen konnten. Auch mussten wir sehr lange warten, bis wir einen Platz im Restaurant ergattern konnten. Sabine hat dann noch eine Rätselrally entdeckt, die allen zum Abschluss noch viel Spass gemacht hat und uns für die entgangene Burgbesichtigung entschädigt hat. Im Bus ging es dann auf der Heimfahrt noch lustig zu. Die Kinder erzählten Witze und sangen Lieder. So war die Fahrt recht kurzweilig und wir kamen wieder gut zu Hause an. Die Gemeinde hat uns wieder finanziell unterstützt. Dafür ein herzliches Dankeschön.





So wie die Coronalage momentan ist, können wir nur hoffen, dass es uns möglich ist im Jänner dann die Sternsingeraktion durchzuführen, zumal wir ja schon letztes Jahr darauf verzichten mussten.

Natürlich freuen wir uns immer über neue MinistrantInnen. Wer Interesse hat, bitte ebenfalls unter oben angeführter Telefonnummer bei mir melden.

*Liebe Hauserinnen und Hauserer,
von ganzem Herzen wünsche ich euch eine
friedvolle Weihnachtszeit sowie ein gesundes
und glückliches Neues Jahr.*

*Mit herzlichen Grüßen
Maria Pfeiler*

Ein ganz besonderes Erlebnis haben uns Ernst Waltl und Richard Schlemmer ermöglicht. Sie kletterten mit den Minis hinauf zum Kirchturm, was schon lange ihr großer Wunsch war. Wetti hat die Beiden für uns gefragt (danke liebe Wetti ☺) und sie ließen sich nicht lange bitten und haben gleich zugesagt. Danke noch einmal Ernst und Richard. Das war super, mit eurer Hilfe den Glockenturm mit den großen Glocken, die steilen Treppen und die tolle Aussicht erleben zu dürfen.

Ich habe in der Volksschule Anmeldezettel zum Sternsingen verteilt. Es würde mich freuen, wenn auch die älteren Kinder mitmachen würden. Wer Lust hat, am 3. oder 4. Jänner 2022 bei einer Sternsingergruppe mitzugehen, der soll sich bitte bei mir melden.
Meine Telefonnr.: 0664 7507 8927.



Adventkranz

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei Margret Niedermoser und Andrea Winkler, die auch heuer wieder den schönen Adventkranz in der Kirche gebunden haben. Die Taxn für den Adventkranz in der Kirche hat uns heuer der Vater (Niederfilzboden) vom Schusterbauer Erwin gespendet.

DANKE!



Aus unserer Pfarrgemeinde

Der Geist des Herrn
ruht auf mir; denn der
Herr hat mich gesalbt.
Lk 4,18



Vorankündigung Firmung

Liebe Firmlinge und Eltern!

Wir treffen uns zu unserem ersten Informationsabend am Montag, den 24. Jänner 2022.

Herzlich laden wir euch zum gemeinsamen Kirchgang um 19.00 Uhr und im Anschluss zum Infotreffen im Veranstaltungssaal ein.

Alle getauften Kinder der 2. und 3. Klassen MS, Gymnasium usw., sind zum Empfang des Sakramentes der Firmung befähigt.

Das Sakrament der Firmung, das ein Prägema ein-drückt, beschenkt die Getauften, die auf dem Weg der christlichen Initiation voranschreiten, mit der Gabe des Heiligen Geistes und verbindet sie vollkommener mit der Kirche. Es stärkt sie und verpflichtet sie noch mehr dazu, sich in Wort und Tat als Zeugen Christi zu erweisen sowie den Glauben auszubreiten und zu verteidigen.

Synode 2021 - 2023

Da fordert uns der Heilige Vater ganz schön heraus – und traut uns gleichzeitig viel zu: Er lädt erstmals in der Geschichte alle Getauften ein, in den kommenden zwei Jahren über die Kirche nachzudenken. Er will wissen, was Einzelne und Gruppen aus ihrem Glauben heraus bewegt, was sie freut, was sie besorgt und wofür sie brennen. Außerdem sollen wir herausfinden, wie wir – bei aller Unterschiedlichkeit – aufeinander hören, Gemeinschaft leben und Leuten in der Kirche eine Heimat geben können.

Wie das genau funktionieren soll? Das erfahrt Ihr hier auf dieser Webseite (<https://eds.at/aktuelles/synodale-kirche>)!

Pfarrgemeinderatswahl am 20.03.2022

Alle 5 Jahre haben mehr als 4,5 Millionen wahlberechtigte KatholikInnen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidatInnen das Vertrauen auszusprechen. Das nächste Mal ist es unter dem Motto „mittendrin“ am 20. März 2022 wieder so weit.

Mittendrin ist ein großes Wort und sagt ohne Bezug gar nichts aus, obwohl es die kurze und prägnante Antwort auf viele Fragen ist. Wir sind mittendrin in unserem Lebensalltag, in der Gestaltung unseres Glaubenslebens oder in unserem kirchlichen oder zivilgesellschaftlichen Engagement. Wir sind mittendrin in kirchlichen, gesellschaftlichen bzw. politischen Veränderungsprozessen.

Pfarrnen erleben diese Auswirkungen hautnah mit, sie befinden sich mittendrin in diesem tiefgreifenden Veränderungsprozess, dessen Tragweite noch nicht fassbar ist. Ihre Antwort darauf ist nicht Abwarten oder Rückzug. Vielmehr fordern die Zeichen der Zeit dazu heraus, im aufmerksamen Wahrnehmen und im Dialog mit den Menschen vor Ort Kirche neu zu entwickeln.

Dabei vertrauen wir auf Gott, der von sich selbst sagt: „Ich bin da.“ (Ex 3, 14). Wir vertrauen auf Gott, der uns zusagt, dass er uns, das wandernde Volk Gottes, bei Tag als Wolkensäule und bei Nacht als Feuersäule begleitet (vgl. Ex 3, 22). Und weil das noch nicht genug ist, hat uns Gott seinen Sohn mitten in diese Welt gesandt. Jesus ist mittendrin – auf ihn hin richtet sich die Kirche aus, um ihn herum bildet sich Gemeinschaft. Aus der lebendigen Beziehung zu Jesus Christus und im Vertrauen auf einen mitgehenden Gott wird der Glaube zur Kraftquelle für das eigene Leben und zur Triebfeder für die Gestaltung von Kirche und Gesellschaft.

Am 20. März 2022 werden durch die Pfarrgemeinderatswahl wieder rund 14.000 Menschen für eine aktive Mitgestaltung in den rund 3.000 Pfarrgemeinden in Österreich gewonnen werden.

Die Sternsinger haben bei ihrem Besuch Folder mit auf denen ihr KandidatInnen vorschlagen könnt! Bitte werft ihn in die Box in der Kirche – VIELEN DANK!

Ein herzliches Vergelt's Gott allen freiwilligen Helfern, die Tätigkeiten für die Pfarre verrichten. Es ist immer schön, wenn sich Menschen finden, die gerne mithelfen. Wir wünschen allen „Hauserern“ eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen!



Katholisches Bildungswerk St. Jakob in Haus

Wir Leiter und Leiterinnen vom KBW Fieberbrunn, Hochfilzen und St. Jakob haben im Herbst ein gemeinsames Programm an Vorträgen vom Bildungswerk zusammengestellt.

Am 12. November bin ich mit dem Vortrag: „Gesunde Produkte und die Lebensmittelindustrie“ gestartet!
Allen Teilnehmerinnen ein herzliches Dankeschön!
Somit darf ich weiterhin herzlich zu folgenden Veranstaltungen einladen, soweit es die Coronalage erlaubt!

Katholisches Bildungswerk Vortragsprogramm Winter 2022 Fieberbrunn-Hochfilzen-St. Jakob

Unter dem Motto: „Menschen brauchen Bildung – Bildung braucht Menschen“ starten wir eine 14-tägige Vortragsreihe in unseren 3 Orten im Winter 2022 mit der wir all jene Menschen ansprechen wollen, die den christlichen Glauben auch außerhalb der Kirchenmauern als wertvolle Lebensgrundlage sehen und die sich darin weiterbilden wollen.

Die Angebote betreffen: Fortbildung zu Themen des alltäglichen Lebens bis zu kritischen Auseinandersetzungen mit verschiedenen Glaubensrichtungen und Lehrmeinungen, so wie eine Sensibilisierung, dass ein gedeihliches Miteinander (Hauptgebot unserer christlichen Religion) wichtiger ist als eine sture Beibehaltung gesellschaftszerstörender Strömungen und Spaltungen.

Genauere Angaben zu den Veranstaltungen erhalten Sie:

- a) im Internet: bildungskirche.at/veranstaltungen
- b) oder direkt bei den örtlichen LeiterInnen des KBW
 - Hochfilzen: Anna Eder, Tel.: 0699 17107557
 - St. Jakob: Barbara Schlemmer, Tel.: 0664 73724268
 - Fieberbrunn: Leo Waltl, Tel.: 0664 5964075

Di. 11. Jänner 2022, 19:30 Uhr im Sozialzentrum Fieberbrunn

Faszination Verschwörung –

Die gefährliche Macht des Geheimen

Referent: Meinrad Föger

Der Vortrag beleuchtet das Phänomen des Verschwörungsglaubens in Geschichte und Gegenwart – und fragt, was eigentlich die Bibel und die christliche Lehre zu diesem Thema sagen.

Fr. 28. Jänner 2022 19:30 Uhr, Gemeindesaal St. Jakob

Vitamin D – das Sonnenhormon

Referent: Erich Putz

Der Referent referiert über dieses unverzichtbare

Vitamin im menschlichen Körper, da die österreichische Bevölkerung mehrheitlich einen Mangel davon aufweist.

Mo. 7. Februar 2022 um 19:30 Uhr, Pfarrhof Hochfilzen

Schluss mit Schuldgefühlen

Referentin: Josefine Schlechter

Möglichkeiten wie man diesen lebenshinderlichen Ballast abwerfen kann, zeigt uns die erfahrene Referentin und ebnet den Weg zu einem vertrauensvollen Miteinander.

Di. 22. Februar 2022 um 19:30 Uhr im Sozialzentrum Fieberbrunn

Drei TheologInnen und ihr „Kreuz“ mit der Amtskirche - Um Zions willen kann ich nicht schweigen

Referentin: Martina Koidl

Warum werden TheologInnen zu KirchenkritikerInnen? Martina Koidl ist bekannt für ihre fundierten Recherchen zu Ihren Vorträgen. Ein spannender Vortragsabend für alle die mehr über die Entwicklung der christlichen Lehre erfahren wollen!

9., 12., 14. und 17. März 2022, Gemeindesaal St. Jakob

Fasten mit Leib und Seele – Fasten bedeutet mehr als nicht essen

Referentin: Annemarie Laiminger

In bewährter Form führt seit Jahren das KBW St. Jakob eine Fastenwoche unter Anleitung einer Fastenleiterin diese wertvollen Tage durch. Auf Grund positive Rückmeldungen und Anfragen, werden auch heuer wieder diese Tage für eine Fastengruppe angeboten.

Mo. 21. März 2022, Pfarrhof Hochfilzen

Lebenselixier: Gehen – warum Gehen das Leben verlängert

Referentin: Petra Gürtner

In diesem Vortrag wird dargestellt, warum Wissen zur Bedeutung von Bewegung für gesteigerte Selbstständigkeit und deren Aufrechterhaltung, bis ins hohe Alter so wichtig sein kann.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch zu den einzelnen Veranstaltungen!

Wünsche Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2022!

KBW – Leiterin Wettli Schlemmer



Bäuerinnen und Bauern



Am 6. Oktober konnten wir bei unserer Bäuerinnenlehrfahrt nach Osttirol wieder dabei sein. Bei einem Green Care Bio Bauernhof mit Nutzhanf und Direktvermarktung, sowie Besichtigung des Talmarktes und Nationalparkhauses konnten wir wieder interessante Eindrücke erleben. Kulinarisch wurden wir auch sehr verwöhnt und wir genossen wieder einmal das Miteinander mit anderen Bäuerinnen.

Am 12. Oktober begleiteten wir mit den Röcklgewandfrauen, Hedwig Schwaiger-Fleckl, Pletzerbäuerin auf ihrem letzten Weg. Der Herr gebe ihr die ewige Ruhe.

Beim Welternährungstag durften wir die Volksschule besuchen. Dieses Mal hatten wir das Thema Kartoffel – mit Verkostung. Die Kinder waren sehr interessiert. Wir bedanken uns beim Herrn Direktor und den Lehrpersonen für die gute Zusammenarbeit und freuen uns schon auf das nächste Mal.

Beim Erntedankfest hatten wir dieses Mal sehr gute Unterstützung vom Kindergarten. Wir freuten uns sehr, dass die Kinder ein schönes Lied zum Besten gaben. Vielen Dank an die Kindergärtnerinnen für Ihre Mithilfe. Beim anschließenden Fest verkauften wir rund 500 Kartoffelkrapfen. Ein herzliches Vergelts Gott an alle, die geholfen haben.

Der geplante Bezirksbäuerinnentag in Reith wurde coronabedingt auf 27. März 2022 verschoben.

Wir spendeten für die Organisation ORA wieder 15 Weihnachtspakete.

Leider fällt auch dieses Jahr das Anklöpfeln aus.

*Wir wünschen euch allen eine besinnliche Adventzeit,
ein friedliches Weihnachtsfest und
ein gesundes neues Jahr.*



Landjugendbericht



Erntedankfest

Für die Messe am 3. Oktober haben wir die Erntedankkrone hergerichtet, und danach unser Erntedankfest beim Musikpavillon gefeiert. Für musikalische Unterhaltung sorgte unsere Musikkapelle und danach das Duo Edelraute. Unsere alljährliche Maibaumversteigerung war auch ein erfolgreicher Programmpunkt. Für Speis und Trank sorgten die Landjugend und unsere Bäuerinnen, die uns köstliche Krapfen servierten. Vielen Dank für die tolle Teamarbeit und ein tolles Fest!

Landjugend Ausflug 2021

Am Samstag, den 30.10 begannen wir unseren Ausflug mit einem Weißwurstfrühstück in Bad Reichenhall, danach machten wir uns auf dem Weg zur Stiegl Brauwelt und bekamen eine spannende Führung inkl. Verkostung.



Nach dem Mittagessen ging es gut gestärkt ins Hotel nach Wels und anschließend weiter zum Rätsel lösen im Escape Room, wo wir erfolgreich entkommen konnten. Den restlichen Abend haben wir in der Stadt gemütlich ausklingen lassen.

Am nächsten Tag machten wir noch einen Zwischenhalt in der Therme Bad Schallerbach und entspannten den restlichen Tag, bis es schließlich wieder nach Hause ging!

Jahreshauptversammlung

Am Samstag den 20.11 hatten wir unsere Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus mit unserem Bürgermeister Leonhard Niedermoser und den Ehrengästen. Nachdem die Obleute Thomas Niedermoser und Theresa Adelsberger die Anwesenden begrüßten, ging man zu den Tagesordnungspunkten wie dem Tätigkeits- und dem Kassabericht über. Der Kassier, Martin Niedermoser, wurde durch die Rechnungsprüfer und die Versammlung entlastet.

Am meisten freut uns, dass unser Team sehr gewachsen ist und wir mit voller Motivation weitermachen können. Wir ließen den Abend gemütlich ausklingen und konnten auf ein super Jahr zurückblicken, und freuen uns auf die nächste gemeinsame Zeit.

Zeitzeugenbefragung Christian Bucher



Mein heutiger Gesprächspartner ist Bucher Christian sen., der bereits auf 87 bewegte Lebensjahre zurückschauen darf.



„Buacher Christa“ wurde am 15.1.1934 als viertes von fünf Kindern der Eheleute Barbara und Leonhard Bucher geboren. Die Familie wohnte zuerst in Vordergries, später im Grenzhäusl in Hochfilzen.

1939 wurde der Vater zum Polenfeldzug eingezogen. Die Mutter begleitete ihn zum Bahnhof und verkühlte sich dabei so stark, dass sie daraufhin an einer Lungenentzündung (mit 32 Jahren) starb. Der Vater kam zur Beerdigung heim, musste danach aber gleich wieder einrücken. So herrschte Verzweiflung in der Familie und der

vierjährige Christa kam bis zum Schuleintritt zu einem Onkel nach St. Johann.

Dann heiratete der Vater noch einmal und mit Maria kamen wieder geregelte Verhältnisse ins Haus und im Laufe der Jahre noch fünf weitere Kinder dazu. Bucher Toni in Torfmoos ist einer dieser Brüder aus der zweiten Ehe. Mit zwölf Jahren wurde Christa „sommerfrei“, d.h. kein Schulbesuch von Mai bis September. Da war er als Kühbub auf der Grundalm beim Oiderbauer. Insgesamt drei Sommer verbrachte er auf der Alm und er erinnert sich an die Sennerinnen Trixl Kathi vom „Doisch“, die später Vornbichlbäurin wurde, und an Wimmer Nothburga, „Boar Burg“.

Nach der Pflichtschule trat Christa als Lehrling für Zimmererei bei der Kitzbühler Fa. Stampfer ein. Das bedeutete mit dem 5-Uhr-Zug nach Kitzbühel fahren und erst spät nach Hause kommen. Als Geselle wechselte er zur Fa. Meikl in St. Johann. Das Stempeln im Winter passte Christa gar nicht und als er vom Arbeitsamt dem Magnetwerk zugeteilt wurde, blieb er dort als Zimmerer. Er wurde im Schichtbetrieb am Ofenberg eingesetzt, wo im Stollen gearbeitet wurde. Da fertigte er Absicherungen, Leitern, Verstrebungen... Es gab drei Schächte, die in verschiedenen Abstufungen angelegt waren. Jeweils nach zehn Tagen Dienst waren drei Tage frei. Erst als es ca.1965 eine Zufahrt gab, blieben die Arbeiter nicht mehr am Berg. Da ergab sich eine Möglichkeit, direkt in

die Werkstatt zu wechseln und Christa arbeitete von da an als Maschinenwärterin im Magnesitwerk.

In seiner Freizeit war er Mitglied bei der Feuerwehr und bei der Musikkapelle, wo er Trompete spielte. Beim Musikfest in St. Ulrich 1954 lernte er seine spätere Frau Hedwig Rudolf kennen, die er bereits nach einem Jahr heiratete. Die Beiden waren erst 19 und 20 Jahre alt. Zuerst wohnten sie bei den Eltern von Hedi in Moosbach, St. Jakob. Hedi war als Kind an Kinderlähmung erkrankt, war aber im Alltag nicht eingeschränkt, nur größere sportliche Betätigung war ihr nicht möglich.

1959 begannen die Zwei mit dem Bau eines Hauses. Den Grund kauften sie vom Sägewerk Faistenauer (heute Matt). Zuerst einmal galt es, eigenhändig eine Wasserleitung zu verlegen. Die Straße war damals noch nicht asphaltiert, Autos waren eine Rarität, z.B. hatten aus St. Jakob zuerst nur Steinacher Felizian vom Moosbachschmied und Reiterbauer Leal (Hauser) ein Auto. Christa fuhr immer mit dem Moped zur Arbeit nach Hochfilzen. Als Christa 2008 von der Gemeinde St. Jakob die Ehrennadel in Gold verliehen bekam, dankte man ihm besonders für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten als Gemeinderat, als Obmann des Wintersportvereins und als Mitglied der Musikkapelle und der FFW.

Als Obmann des WSV stand Christa sechs Jahre zur Verfügung und setzte dabei wichtige Meilensteine. Z.B. wurde in den Anfangsjahren des Liftbetriebes am Kröpflift eine Zeitmessanlage angelegt. Die Gemeinde unter Bgmst. Schwaiger Sepp unterstützte diese Investition. Das Kabel konnte über das Werk günstiger eingekauft werden, verlegt wurde es im Zuge von anderen Grabungsarbeiten unter Mithilfe von Vereinsmitgliedern und so konnten bereits in den 1960er Jahren Schirennen ausgetragen werden. Besonders in Erinnerung sind die Clubmeisterschaften, die Schülerrennen und so manche Firmenrennen aus der Region, sowie mit bayrischen Gruppen. Die Siegerehrungen fanden jeweils im Musikpavillon statt. Der Nachfolger als Obmann des WSV war Niedermoser Bascht.

Als Gemeinderat hatte Christa trotz anderer Parteizugehörigkeit eine gute Zusammenarbeit mit Bgmst. Schwaiger und auch die Vorarbeiten für das Großprojekt Kanalisierung (Anfang 1980er Jahre) fiel in diese Gemeinderatszeit, forderte viele Verhandlungen mit Grundbesitzern und den Nachbargemeinden.

Gegen das Magnesitwerk gab es in den 1970er Jahren Beschwerden über Feinstaubbelastung, Geruchsbelästigung und geschädigte Bäume. Da wurde eine Filteranlage eingebaut. Christa war auch Betriebsrat beim „Werk“ und hebt besonders die Weitsicht der damaligen Führungskräfte hervor, allen voran Ing. Felix Klose, der aus Radenthein in Kärnten stammte.



Dem Wintersport ist Christa bis 2018 treu geblieben. Er legte bereits in den 1950er Jahren die Kampfrichterprüfung ab und war viele Jahre beim Hahnenkammrennen bei der Zwischenzeitmessung tätig. Bei den Biathlonveranstaltungen in Hochfilzen war er als Pionier dabei und bis 2018 im Team zur Materialkontrolle. Heute ist er Ehrenmitglied beim HSV.

2013 starb unerwartet seine Frau Hedi und so wohnt Christa seither allein, unterstützt durch seine beiden Kinder Heddy und Christian und deren Familien. Viele Jahre war Christa kaum ohne seinen weißen Pudel Linus unterwegs.

Die vielen Interessen haben Christa jung gehalten und so darf ich mich herzlich für das Gespräch, für das Engagement und Vorbild bedanken und alles Gute für die weiteren Jahre wünschen!

Vereinsgeschehen „im Lichte der 4. Welle“!

In „Zeiten wie diesen“ ist es nicht leicht, ein einigermaßen funktionierendes Vereinsleben aufrecht zu erhalten! Da sitzt man tagelang vor dem PC um ein taugliches Programm für die Mitglieder zusammen zu „basteln“ und plötzlich heißt es dann wieder: „Lockdown“ - und alles ist wieder „für die Katz“!

Nun aber der Reihe nach eine Replik über die doch noch möglich gewesenen Aktivitäten:

Die Radler drehten im September eine nette Runde über Oberndorf zum „Gieringer Weiher“ und retour über Reith; die Radlerwoche in Bled/Slowenien war vom Wetter her nicht begünstigt, aber die täglichen Touren in den „Karawanken“ ließen die Radler-Hezen höher schlagen! Mit einer gemütlichen Abschluss-Fahrt, ein gemeinsames Mittagessen eingeschlossen, durch das „Pillerseetal“ beendete die Truppe um Hans Seiwald, dem wieder ein großes „Dankeschön“ für die Organisation gebührt, unfallfrei diese Herbstsaison!



Eher spärlich gestaltete sich das Wanderprogramm, da einerseits das Wetter nicht immer mitspielte, andererseits die Berggastronomie ihre Betriebe sehr früh zusperren – so blieb nur eine gemütliche Runde über den „Alm-graben“ nach Streuböden, wo wir Sepp Erhart auch heuer wieder für seinen unermüdlichen Einsatz danken durften! Da die Teilnehmer nicht jünger werden, wurde vereinbart, die „Ausrückungen“ zukünftig mehr in gemütlichen „Senioren-Lagen“ zu planen!

Höhepunkt der Herbstsaison für die große Zahl der Vereinsmitglieder war der Herbstausflug zur Burg „Hohenwerfen“ mit der interessanten Greifvogel-Schau (leider begleitet von Starkregen) und anschließendem Mittagessen im Hofbräuhaus „Kaltenhausen“ in exzellenter Qualität! Bei der „Windbeutel-Gräfin“ in Ruhpolding gab's zu Kaffee und Kuchen auch noch die bekannten

Brandteig-Schwäne!

Wider Erwarten stark war die „Pensi-Truppe“ bei der „Brenner-Fahrt“ am 20. Oktober, wo sich 24 Teilnehmer trotz vorgeschriebener MNS-Maskenpflicht (die auch perfekt eingehalten wurde) die gute Laune und den Appetit auf köstliche südtirolische/italienische Spezialitäten (inklusive Zugservice durch Annemarie&Roman) nicht verderben ließen.

Leider musste das Herbst-Kameradschaftstreffen im GH „Winkelmoos“ wegen der hohen Fallzahlen im Pinzgau abgesagt bzw. auf das Frühjahr verschoben werden; auch die von den Mitglieder gern angenommene „SEN-aktiv-Messe“ in Innsbruck wurde abgesagt und wie es mit der geplanten Jahreshauptversammlung im Jänner ausschaut, steht auch noch „in den Sternen“! Alles in allem ein „bescheidenes“ Jahr, aber wir „werfen die Flinte nicht ins Korn“ und werden uns bemühen, für unsere treuen Mitglieder auch im nächsten Jahr wieder ein anspruchsvolles Programm anbieten zu können!

*Bis dahin wünschen wir allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern viel Gesundheit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück im Neuen Jahr!
Für die Ortsgruppe-PV Fieberbrunn/St. Jakob i.H.:
Manfred Neumayer, Ortsvorsitzender*



Kameradschaft St. Jakob in Haus



Im Großen und Ganzen verlief auch dieses Vereinsjahr eher ruhig bei uns Kameraden, dennoch nahmen wir an einigen Veranstaltungen teil, wie bei der Landeswallfahrt in Fieberbrunn, an den obligatorischen kirchlichen Ausrückungen in St. Jakob und bei der Gelöbniswallfahrt „Jochberger Wald“.

Besonders leid tut uns die erneute Absage der Bergmesse auf der Buchensteinwand. Dieses Jahr wäre es grundsätzlich möglich gewesen, die Messe abzuhalten, aber die Wettervorhersage und die Corona-Regeln haben uns schweren Herzens zur Absage gezwungen.

Am Seelensonntag versammelten wir uns mit Musikkapelle und Freiwilliger Feuerwehr beim Kriegerdenkmal und dachten gemeinsam an unsere verstorbenen und gefallenen Kameraden beider Weltkriege. Im Anschluss spielte die Musikkapelle am Dorfplatz zwei zünftige Märsche, danach versammelten wir uns nach einem Jahr Pause zu unserer Jahreshauptversammlung im Gasthof Post. Unser Obmann Michael Eibl berichtete über das Vereinsgeschehen der letzten beiden Jahre, Kassier Alfred erläuterte kurz die Finanzgebarung und wurde auf Empfehlung der Kassaprüfer einstimmig entlastet.

Wir möchten uns herzlich bedanken bei den Hauserer Vereinen sowie der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und den Bürgern, die uns so zahlreich unterstützen, und besonders bei unseren Wirtsleuten Rosi und Ivan mit Team, die uns immer so nett bewirten und es ermöglichen, in ihrem Gasthaus die Jahreshauptversammlung abzuhalten.

Die Kameradschaft St. Jakob wünscht allen Gemeindebürgern eine besinnliche und friedliche Weihnachtszeit sowie alles Gute für das neue Jahr!



DANKE!

Herzlich bedanken wir uns für den von der Familie Manuela und Herbert Schwaiger-Fleckl, Pletzern, gespendeten Christbaum für den Dorfplatz!

Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe St. Jakob in Haus

A Weihnachtsfest mit Gsang und Punsch
oda a stills, ganz nach Wunsch.

Vui Bsuach, a Gsellschaft, de nit kloa is,
koan Bsuach für den, der gern alloa is.

Guats Essen, Gansln, Krapfen, Stolln,
doch nit für de, de schlank bleim wolln,
und Gschenkn wünsch mir glei in Massn,
doch koane, die nit passn.

Viel Post, de enk fröhlich stimmt,
aber koane, de nit von Herzen kimmt.

Vua Schnee, wenna auf die Schi umanondaschiaßts,
koan, wenna den kot schaufln miaßts,
a scheas Wetter zum Winterwandern,
a warme Stubn für die andern.

A Fest im Frack und Glitzerkleid
oder nur in stiller Oafochheit
voll Freud, heiter oda beschaulich –
oafoch a Weihnachten wias a jeder für sich selber mog.

Der Seniorenbund St. Jakob i.H. wünscht allen Mitgliedern frohe Weihnachten und für das neue Jahr viel Glück, Freude und vor allem Gesundheit!



Marianne, Simon und Fred



BABÜ am 09.10.2021

Alle zwei Jahre wird am Truppenübungsplatz in Hochfilzen Anfang Oktober die Bezirks-Ausbildungsübung, kurz BABÜ, abgehalten. Zu diesem Übungstag waren alle Feuerwehren des Bezirkes Kitzbühel eingeladen. Ziel dieses Tages ist es, allen Beteiligten ein Üben unter möglichst realistischen Bedingungen zu ermöglichen. Der Truppenübungsplatz in Hochfilzen bietet dafür ideale Bedingungen.

Auch die Feuerwehr St. Jakob i.H. beteiligte sich mit dem KLF an dieser Übung. Gesamt wurden an diesem Tag sechs Übungen von den St. Jakober Florianis abgearbeitet. Es war wieder ein sehr interessanter und gelungener Übungstag.



Brandcontainer – Übung am 25.10. in St. Johann i.T.

Die mobile Brandübungsanlage für Feuerwehren ermöglicht eine anspruchsvolle und sichere Realbrandausbildung zu den Inhalten Strahlrohrtraining, Lesen von Rauchschichten, schnelle Brandausbreitung, Wärmeerfahrung und taktisches Vorgehen. Die flüssiggasbefeuerten Brandstellen ermöglichten ein sehr realistisches Training. Den Kameraden werden im Container die Belastungsgrenzen im Hinblick auf ihre Schutzkleidung als auch ihre physischen Möglichkeiten vor Augen geführt. Maximale Deckentemperaturen von 650°C werden im Container erreicht. Folglich werden die Kameraden sehr realitätsnah auf den Ernstfall vorbereitet.

Danke an Schwaiger Marc, Niedermoser Martin und Niedermoser Thomas, die an dieser Übung teilnahmen.



Friedenslichtaktion am 24.12.

Auch heuer besteht wieder die Möglichkeit das Friedenslicht aus Bethlehem am 24.12. im Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob i.H. abzuholen.

*Wir, die Kameraden der FF St. Jakob i.H.,
wünschen Euch eine schöne Weihnachtszeit
und ein gutes neues Jahr 2022 !*





Plattenwerfer - Bericht

Es war auch heuer wieder ein sehr merkwürdiges Jahr und so wurden im Frühjahr und im Sommer keine Turniere abgehalten. Etwas verwundert waren wir schließlich, als plötzlich im Herbst eine Einladung zum Turnier „Grattenbrücke“ Kirchbichl kam. Nachdem feststand, dass wir auch eine Mannschaft zusammen bekommen, ging es schließlich ohne Training nach Kirchbichl. So war wenigstens unsere Erwartungshaltung nicht groß und beim Einwerfen konnte man bereits den Trainingsrückstand bemerken. Der Turnierstart war dann erstaunlich gut und wir gewannen gleich das 1. Spiel gegen unsere Freunde aus Niederndorferberg, welche auch so ihre Probleme hatten. Danach schien aber nicht mehr viel zu funktionieren und leider war auch das Messglück fast immer gegen uns. So verloren wir Spiel um Spiel und wir dachten schon, dass wir seit langer Zeit wieder einmal den Schrepfer ausfassen werden. Am Ende gab es aber gleich noch einmal 2 Erfolgserlebnisse und mit 6 Gesamtpunkten landeten wir auf dem 7. Platz von 10 Teilnehmern in unserer Gruppe. Das Wichtigste war aber, dass wir die meisten Kollegen der Plattenwerfer Familie wieder einmal getroffen haben und bei einem wunderschönen Herbsttag diese schöne Sportart betreiben konnten.

Im November war dann noch die Jahreshauptversammlung vom Tiroler Plattenwerferverein, wo zwar alle über das Turnier von Grattenbrücke mit Freude berichteten, aber aufgrund der aktuellen Situation schon wieder etwas mit Vorsicht in die Zukunft blickten. Wir werden ja sehen wie viele Turniere im nächsten Jahr stattfinden werden!

Wie bereits mehrmals erwähnt ist unsere Plattenwerfergemeinde momentan sehr dünn besetzt und wir würden uns über Interessierte immer sehr freuen. Im nächsten Jahr werden wir im Frühjahr (ca. Mai) hoffentlich auch wieder mit den Trainingseinheiten beginnen und hier sind natürlich dann wieder Alle herzlich willkommen! Für Fragen bitte einfach bei Manfred Flatscher Tel. 0664/6218232 melden, DANKE!

Jetzt bleibt uns nicht mehr viel übrig, als Allen ein wunderschönes Weihnachtsfest im Kreise der Familie zu wünschen und dann einen guten und hoffentlich vor allem gesunden Start in das Jahr 2022!



Billardclub Saustall

Medaillenregen bei den österreichischen Meisterschaften im Poolbillard!

Die Staatsmeisterschaften im Poolbillard fanden heuer vom 25.10. bis zum 31.10. in Ried im Innkreis, wo zum ersten Mal alle Klassen (U17, U19, Herren, Damen, Senioren und Rollstuhl) sich gemeinsam um die österreichischen Meistertitel messen durften.



Von den heimischen Spielern waren Andrea Bachler und Bastian Gesslbauer in der U17 Klasse, Valentin Heizinger, Tobias Musil und Simon Astl in der U19 Klasse, Marion Winkler in der Damenklasse, Clemens Schober in der Herren- sowie Georg Bachler in der Seniorenklasse am Start.

Die „Saustaller Abordnung“ komplettierten Stefanie Böllinger, welche die ganze Wettkampfwoche als Jugendbetreuerin fungierte, sowie Georg Brunner und Clemens Putz welche als Referees zum Einsatz kamen. Im 8-Ball konnte Marion Winkler nach einem sehr starken Auftritt die Silbermedaille erringen, wobei sie sich gegen die aktuelle Jugendweltmeisterin Lena Primus aus der Steiermark knapp mit 3 zu 5 geschlagen geben musste. Tobias Musil konnte ebenfalls die Silbermedaille erringen, wobei er im Finale seinem Landsmann aus Inzing Florian Heel mit 4 zu 6 den Vortritt lassen musste. Simon Astl hatte im Halbfinale ebenfalls gegen Florian das Nachsehen und konnte die Bronzemedaille erringen. Bastian Gesslbauer legte als Fünfter eine Talentprobe ab, Andrea Bachler wurde Neunte. Im 9-Ball konnte Tobias Musil in der U19 Klasse eine Silbermedaille erringen, wobei er sich wieder dem starken Inzinger Florian Heel diesmal mit 7 zu 3 geschlagen geben musste. Simon Astl konnte den dritten Platz erringen, ebenso wie Marion Winkler bei den Damen.

Andrea Bachler, Bastian Gesslbauer und Clemens Schober konnten einen 5. Platz verzeichnen. Im 10-Ball Bewerb konnten sich Simon Astl und Tobias Musil als Dritte in der U19 Kategorie sowie Bastian Gesslbauer in der U17 mit einem 5. Platz im Vorderfeld platzieren. Im 14 und 1 endlos, welches als die Königsdisziplin des Poolbillard bezeichnet wird, durfte sich mit Clemens Schober heuer zum ersten Mal in der 34-jährigen Clubgeschichte ein „Saustaller“ eine Medaille in der allgemeinen Herrenklasse umhängen lassen! Im Viertelfinale konnte Clemens seinen Tiroler Mannschaftskollegen Lukas Hutter mit 100 zu 56 bezwingen, im Halbfinale musste sich Clemens denkbar knapp mit 100 zu 92 gegen den späteren Sieger Markus Pfistermüller geschlagen geben. Eine Bronzemedaille war der Lohn für all diese

vielen Stunden des Trainings, des „immer Dranbleibens“ und des niemals Aufgebens. Nach so tollen Erfolgen und auch Rückschlägen in der Vergangenheit ist Clemens dieser Erfolg von ganzem Herzen zu gönnen. Man darf gespannt sein was da in den nächsten Jahren noch an Erfolgen dazukommen wird, nun da das „Eis gebrochen“ ist. Neben all der Freude über die erste Herrenmedaille soll aber auch der Staatsmeistertitel durch Tobias Musil, welcher sich gegen seinen Clubkollegen Simon Astl durchsetzen konnte keinesfalls vergessen werden. Eine großartige Leistung von beiden Jungstars. Mit einer Gold-, vier Silber- und vier Bronzemedailles darf man sehr zufrieden über die Staatsmeisterschaften 2021 bilanzieren und sich schon auf die nächsten kommenden Turniere freuen.

Eisschützenverein St. Jakob in Haus



Der Winter steht vor der Tür und wir beginnen trotz aktueller Situation zuversichtlich mit den ersten Vorbereitungsarbeiten auf der Eisbahn. Hier vorab wieder der erste vorläufige Terminplan für die Wintersaison 2021/2022:

Donnerstag	30.12.2021	19:00 Uhr	Einschießen (Hütte zum 1. Mal geöffnet!)
Freitag	07.01.2022	19:00 Uhr	Musik – Feuerwehr Moarn
Donnerstag	13.01.2022	19:00 Uhr	Jung – Alt Moarn
Samstag	15.01.2022	10:00 – 16:00 Uhr	Vereinsmeisterschaft
Donnerstag	20.01.2022	19:00 Uhr	Ledig – Erledigt (Verheiratet) Moarn
Donnerstag	27.01.2022	19:00 Uhr	Hans & Sepp – Rest Moarn
Samstag	29.01.2022	13:00 Uhr	Weilermoarn
Samstag	05.02.2022	13:00 Uhr	Vereinsturnier
Freitag	18.02.2022	19:00 Uhr	Moarn – Waidring
Samstag	26.02.2022	19:00 Uhr	Faschingsgaudi Er & Sie Eisschießen

Es gelten bei allen Aktivitäten die aktuellen gesetzlichen Regelungen und wir hoffen die Moarn so gut es geht durchzubringen! Bei den größeren Veranstaltungen (Weilermoarn u. Vereinsturnier) kann evt. bezüglich der gesetzlichen Situation eine Änderung der Teilnehmerzahl erfolgen! Hier werden dann aber die Moar bzw. die Vereine informiert! Falls noch andere Moarn stattfinden, werden diese kurzfristig per Whatsapp oder in anderen Medien bekannt gegeben!

Das Wochenprogramm hat sich auch geringfügig verändert, also:

Montag	Eisbahn geöffnet, Hüttei Ruhetag
Dienstag	Gästeschießen
(Mittwoch	Damen Abend falls gewünscht!)
Donnerstag	Senioren Nachmittag
Donnerstag	Damen u. Herren am Abend
Freitag - Sonntag	Eisbahn offen, Hüttei nach Bedarf!

Aufgrund der teilweise geringen Anzahl von Damen am Mittwoch wurde im Ausschuss beredet, dass es evtl. besser wäre, dass die Damen am Donnerstag Abend mitspielen! Die Damen können sich das aber natürlich noch untereinander ausmachen!



Der ESVH hofft auf einen wunderschönen Winter mit allen geplanten Aktivitäten und wünscht Allen noch ein schönes Weihnachtsfest und einen guten und gesunden Start in das neue Jahr 2022.



WinterSportVerein St. Jakob in Haus

Allgemeines

Mitte September fand bei traumhaftem Wetter der alljährliche Sommerbewerb bei unserem neu errichteten Sportzentrum am Tennisplatz statt. Sehr zur Freude unsererseits, konnten wir wieder sehr viele bewegungsbegeisterte „Hausara“ begrüßen. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, wo wir auch noch den Almatrieb vom „Recherbauer“ bewundern durften. Den Tagessieg holten sich jeweils Lena Pinter bei den Damen und Matti Pinter bei den Herren.

Am 5. November durften wir unsere Jahreshauptversammlung beim Hauserwirt durchführen. Es standen keine Neuwahlen und auch sonst nichts Besonderes an, somit bleibt alles beim Alten und wir gehen motiviert ins neue Jahr. Das Protokoll zur JHV findet ihr auf unserer Homepage.



Im November veranstalteten wir mit den Nachwuchskindern zwei tolle Bastelnachmittage. Gefertigt wurden eifrig verschiedene Engel aus Glas (Tiffany) und Weihnachtsgrüßkarten mit Kartoffeldrucken. Das Glas musste geschnitten, geschliffen, gelötet, etc. werden. Alle Kinder waren mit mega Eifer und großer Freude bei der Sache. Da nun leider der „Hausara Adventmarkt“ aus bekannten Gründen nicht stattfinden konnte, werden wir uns für nach dem Lockdown etwas überlegen, wie wir euch diese netten Sachen zukommen lassen können. Wir geben euch Bescheid!

Nordisch

Das Training ist voll im Gange, die jüngeren Kinder trainieren sehr vielseitig einmal wöchentlich mit Manuela Seibl, die älteren Athleten trainieren in den diversen Schulen und Stützpunkttrainings.

Im September wurden schon die ersten Bewerbe, welche zu den Winterrennen zählen, absolviert.

In Hochfilzen fand ein Austriacup KK Sprint und Verfolgung auf Skiroller statt, wo Lena Pinter einen 4. und einen 1. Platz erreichen konnte, am Wochenende drauf erkämpfte sie die Bronzemedaille beim Einzelwettkampf in Obertilliach.

Matti Pinter erreichte beim Austriacup auf Skiroller in Villach einen 2. Platz.



Am Tag des WSV Sommerbewerbes, fand in St. Ulrich ein Vielseitigkeitslauf mit verschiedenen Hindernissen statt. Am Start waren acht Teilnehmer vom WSV: Lucie Lechner, Annemarie Rettenwander, Heidi Schlemmer, Julie Lechner, Heidi Lechner, Radka Bereznavova, Simon Schlemmer und Mathias Meusburger. Heidi L. und Mathias M. erreichten jeweils den 1. Platz und auch die anderen Athleten gaben ihr Bestes und erreichten hervorragende Ergebnisse und auch Stockerlplätze.

Zwei Wochen später fand in Erpfendorf ein Sommerbiathlonrennen Crosslauf statt, wo wir mit sieben Startern (Lucie L., Heidi Sch., Julie L., Heidi L., Radka B., Simon Sch., Kilian P.) dabei waren. Hervorzuheben ist hier die Leistung von Lucie, die bei ihrem ersten Biathlonrennen auf Landesebene einen 1. Platz mit 0 Schießfehlern erlaufen konnte.



Alpin

Das Training läuft sehr gut. Unsere jüngsten Kinder trainieren einmal wöchentlich gemeinsam mit den nordischen Kindern, die älteren trainieren in ihren diversen Tg's im Pillerseetal. Einige waren schon auf Schnee am Kitzsteinhorn, die anderen absolvieren wöchentlich ein Hallentraining.

Der Kondibewerb und Technikbewerb in der Halle in Hopfgarten wurde aufgrund der aktuellen Situation leider abgesagt.

Zukünftiges

Wir hoffen sehr, dass wir die geplanten Wettkämpfe diesen Winter wie gewohnt durchführen können.

Geplante Termine sind:

06.01.22 Bezirkscup LL und CM Langlauf/Biathlon

05.02.22 Bezirkscup RSL Kinder

11.02.22 Schülerskirennen

weitere Termine über CM, BVF Rennen, Verkauf werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Wie immer könnt ihr auf unserer Homepage und den sozialen Medien alle News, genaue Ergebnisse, etc. erfahren! Wir freuen uns über jeden Besuch!

Wir wünschen Euch allen schöne Weihnachten und ruhige Festtage, aber vor allem Gesundheit in dieser doch recht schwierigen Zeit, bleibt in Bewegung!!!

Euer Team vom WSV!!!

Neue Attraktionen beflügelten den Sommer

Äußerst positiv fällt das Fazit zum Sommer 2021 im TVB PillerseeTal aus. Der Ausbau des Bike-Angebotes durch die Bike Area Streuböden, die Möglichkeit den Biathlon WM Pfad auch mit dem Bike zu erfahren und dazu mit innovativen AR-Elementen noch mehr den Biathlon Sport zu erleben, sowie die Erweiterung des Steinbergkönigs und die neue Adaptierung des Sagenweges in Waidring, sorgten für zusätzliche Impulse in der abgelaufenen Saison. Dem Ziel, die Sommersaison sukzessive zu attraktiveren, ist der TVB PillerseeTal auch in diesem Sommer wieder ein Stück nähergekommen.



Mit neuen Werten in den Winter

Der Winter im PillerseeTal steht ganz im Zeichen der Rückbesinnung auf grundlegende Werte, Nachhaltigkeit und stilvollen Genuss. Mit sanften Winterthemen sowie authentischen Angeboten, als Ergänzung zu den Kernthemen Skifahren, Langlaufen und Winterwandern, will die Region eine Vorbildfunktion einnehmen und Sicherheit gewährleisten. Anstelle großer Unterhaltungsevents rücken ruhige, naturnahe Angebote in kleinen Gruppen in den Vordergrund.



Von abendlichen Laternenwanderungen über geführte Winter- und Schneeschuhtouren bis hin zum Lama Trekking wird es für Gäste wie Einheimische eine Reihe hochwertiger Erlebnisse geben. „Unsere Gäste wollen heuer endlich wieder Skifahren, Langlaufen und vor allem eine unbeschwertere Zeit in unserer wunderschönen Region verbringen. Wir sind uns mit allen Leistungsträgern einig, dass wir die Voraussetzungen für eine sichere und vor allem komplette Wintersaison schaffen müssen“, so TVB Geschäftsführer Armin Kuen. Die hohe Spitzensportkompetenz wird in der Region weiterhin gestärkt. Die eingangs erwähnten Werte und Themen werden aktuell über eine umfassende und crossmediale Marketingkampagne in den Zielmärkten kommuniziert.

NEU im Team des TVB PillerseeTal

Die Fieberbrunnerin Eva Schwaiger verstärkt seit kurzem das Team des TVB PillerseeTals. Eva war schon seit einigen Jahren als Leiterin des Sommer-Kinderprogrammes des TVB PillerseeTal im Einsatz. Seit Anfang September betreut Eva kompetent und freundlich unsere Gäste und Vermieter im Infobüro in Fieberbrunn. Im Sommer wird sie zusätzlich noch für das Kinderprogramm zuständig sein.



Vorbild hinsichtlich Nachhaltigkeit und Authentizität

Die Corona Pandemie und die damit verbundenen Sicherheitsmaßnahmen stellen die Region auch im kommenden Winter vor große Aufgaben. „Die Sicherheit geht vor und deshalb wird es keine Unterhaltungsveranstaltungen geben, so auch nicht die Silvesterfeuerwerke. Heuer ist nicht die Zeit, um große Menschenansammlungen zu fördern“, bestätigt Kuen. Gemeinsam mit den Bürgermeistern der Region wurde demnach beschlossen, auf öffentliche Silvesterveranstaltungen sowie Feuerwerke zu verzichten und diese auch für die kommenden Jahre auf den Prüfstand zu stellen. Das PillerseeTal hat sich der neuen Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie „Leben mit Zukunft“ angeschlossen und will als Klimawandelanpassungsregion (KLAR) Verantwortung zeigen. „Die Werte in der Gesellschaft haben sich stark gewandelt. Feuerwerke, um nur ein Beispiel zu nennen, sind schlichtweg nicht mehr zeitgemäß. Wir wollen dem gesellschaftlichen Wandel, der Notwendigkeit nachhaltig zu leben und dem Bedürfnis der Menschen nach einem zukunftsfähigen Natur- und Lebensraum Rechnung tragen und gewissermaßen auch eine Vorbildfunktion einnehmen“, so die Bürgermeister der fünf PillerseeTal-Gemeinden unisono. Weitere Maßnahmen in Puncto Naturschutz, Nachhaltigkeit und Lebensraumqualität sollen in der Region folgen. Dazu läuft derzeit unter anderem ein Ideenwettbewerb unter dem Titel „Green Inspiration“. Es warten also große Herausforderungen, die TVB-Geschäftsführer Armin Kuen vor allem als Chance sieht: „Wir haben in den letzten eineinhalb Jahren gelernt, dass wir in der Region unglaublich viel bewegen können, wenn wir alle zusammenstehen. Die Einigkeit mit den Bürgermeistern, Leistungsträgern und Partnern stimmt mich extrem positiv hinsichtlich einer nachhaltigen und tragfähigen Zukunft für unser PillerseeTal.“

Obfrau und Vorstand für weitere 5 Jahre gewählt

Als Obfrau für die nächsten fünf Jahre wurde Mag. (FH) Bettina Geisl gewählt. Der Vorstand des TVB setzt sich nun aus Obfrau Mag. (FH) Bettina Geisl, 1.Obfrau-Stellvertreter Mag. Andreas Kienpointner und 2. Obfrau-Stellvertreter Johann Eder zusammen. Den Vorsitz des Aufsichtsrates führt Markus Kogler. Der neue Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen: AR Vorsitzender-Stellvertreter BGM Konrad Walk, Peter Eder, Andreas Kainzner, Alex Massinger, Manfred Kals, und Andi Kals. Die Bürgermeister Dr. Walter Astner sowie Konrad Walk werden bis zur Gemeinderatswahl 2022 die Gemeinden im Aufsichtsrat vertreten.



Neu ab Winter: Crosspark Pillersee

An den insgesamt acht abwechslungsreichen Stationen im Langlauf-Cross-park im Trainingsareal Stadion Schwendt (St. Ulrich am Pillersee) können Anfänger und Fortgeschrittene auf Langlaufskiern spielerisch verschiedenste Schlüsselbewegungen gezielt trainieren. Techniktraining, das richtig Spass macht! Für alle Inhaber eines gültigen Loipentickets ist die Benutzung des Crosspark Pillersee kostenlos. Täglich präpariert bietet das Gelände, sofern es die Schneeverhältnisse erlauben, Einheimischen und Gästen die gesamte Wintersaison beste Trainingsbedingungen.

Öffnungszeiten während der Weihnachtsfeiertage

24. Dezember & 31. Dezember

8-12 Uhr: Infobüros Fieberbrunn, St. Ulrich am Pillersee und Waidring

25. Dezember | 9 -12 Uhr: Infobüro Fieberbrunn

01. Jänner | 9 -12 Uhr: Infobüro Fieberbrunn

Wöchentliche Wintererlebnisse

Romantische Laternenwanderung | Fieberbrunn:
Immer mittwochs ab 22. Dezember

Geführte Langlauf Genussstour | St. Ulrich am Pillersee:
Immer dienstags ab 28. Dezember

Idyllische Fackelwanderungen |
Waidring und St. Ulrich a.P.
Immer dienstags und donnerstags ab 14. Dezember

Exklusiver Frühstart in Fieberbrunn –
Sei der Erste auf der Piste:
Immer mittwochs ab 19. Jänner

Spurenlesen im Winterwald | Fieberbrunn:
Immer donnerstags ab 16. Dezember





Es ist wieder ein Jahr vergangen und Weihnachten steht schon wieder vor der Tür! Leider hat sich die gewünschte Verbesserung der besonderen Virus-Situation noch nicht eingestellt und wir versuchen so gut es geht durch den Alltag zu kommen! Lassen wir noch einmal den Herbst Revue passieren, um noch ein wenig in Erinnerung zu schwelgen:

Nach unserem kleinen **Sommerausklangfest** vom 11.09.2021 war dann unsere nächste Veranstaltung gleich der Ausflug!



Ausflug Wandertag 25.09.21

Die Hauserer Musikkapelle scheute keine Mühe und Kosten und so ging es mit dem Regio Bus nach Pfaffenschwendt! Dort ausgestiegen marschierten wir „schnurstrax“ zu unserer Musikantin Eva Hinterholzer, welche wir schon fast überfallsartig um ein erstes Getränk baten. Gestärkt ging es zu Fuß zur „Hoametzl Hütte“, wo die erste größere Rast war. Hier konnte man sich wieder stärken und einige MusikantInnen waren an diesem Tag wirklich in Spiellaune und so wurde das knifflige „Kegelspiel“ begutachtet und ausprobiert. Bei Kaiserwetter ging es dann weiter Richtung Buchensteinwand, und zwar über die „Oberbödenalm“ zum Sattel und dann über ausnahmsweise einmal 1er Abfahrt zu Fuß in Richtung Flecken. Das Endziel war wieder der Pavillonplatz wo wir gemütlich Kaffee und Kuchen genossen und unser Obmann hat sich ein lustiges Spiel einfallen lassen. Schließlich wurde bei dem Spiel auch ein Sieger gefunden und die Preisverteilung gab es mit einem Abendessen beim Gasthof Post! Es war wieder einmal ein lustiger und amüsanter Tag und hierfür noch einmal ein großes Dankeschön an unseren Obmann für die Organisation des Ausfluges!

Erntedankfest 03.10.2021

Die Landjugend und die Bäuerinnen feierten am 03.10.2021 wieder das traditionelle Erntedankfest! Zu diesem festlichen Anlass begleiteten wir die Erntekrone zur hl. Messe, welche von einigen MusikantInnen musikalisch begleitet wurde. Es spielten die Klarinetten mit einer kleinen Bläserabordnung und die Flöten. Danach ging es zum Pavillonplatz, wo bereits das Zelt aufgestellt war und wir für ca. 1,5 Stunden ein abwechslungsreiches Konzert spielten. Höhepunkte waren das Schlagzeugsolo "Allegro Tamburino" und das Flügelhornsolo "My Dream". Wir hoffen, dass wir die Besucher gut unterhalten konnten, und den Festausklang übernahm das "Duo Edelraute"! Ein Dank von unserer Seite noch einmal an unseren Conférencier Michael Spiegl, welcher die Konzertansage die Saison hindurch übernahm, DANKE!



Allerheiligen 01.11.2021

Nachdem im letzten Jahr aufgrund der Corona Situation keine Ausrückung zu Allerheiligen stattfand, konnte in diesem Jahr diese Feierlichkeit wieder abgehalten werden. Wir Musikanten trafen uns bereits um 9.30 Uhr beim Pavillon um die vorbereiteten Trauermärsche noch einmal einzustudieren und anschließend ging es zum Friedhof, wo wir die geübten Stücke der versammelten Hauserer Bevölkerung vortrugen. Gott sei Dank war das Wetter noch gnädig und dank dem Fön konnten wir noch bei schönem Wetter spielen. Wir hoffen, dass wir der Hauserer Bevölkerung den Besuch am Friedhof etwas verschönern konnten!

Seelenonntag 07.11.2021

An diesem Tag marschierten wir gemeinsam mit den Kameraden und der Feuerwehr zur hl. Messe. Während der Messe wollte unser Kapellmeister noch einmal die einstudierten Stücke für den Friedhof nach Kirchen üben. Nach der Probe begaben wir uns zum Friedhof, wo wir nach der hl. Messe wieder die Abordnungen empfangen! Zum Gedenken an alle verstorbenen Kriegsteilnehmer wurde das Kameradenlied angestimmt und außerdem noch ein Trauermarsch!

Anschließend ging es wieder zum zurzeit sehr klein gehaltenen Dorfplatz (Bauarbeiten!) und dort spielten wir noch 3 Märsche! Die Kameraden luden zur Jahreshauptversammlung ein, welche einige unserer Musikanten folgten!

Cäciliamesse u.

Jahreshauptversammlung 14.11.2021

Eine Woche später spielten wir anlässlich unserer Schutzpatronin der hl. Cäcilia bei der hl. Messe einige traditionelle Kirchenstücke, aber auch ein paar modernere für die Kirche angepasste Stücke, welche unser Kapellmeister Walter Leeb fürsorglich auswählte. Leider mussten wir aufgrund der derzeitigen Situation auf einige MusikantInnen verzichten und so fehlten uns nicht weniger als 11 MusikantInnen. Trotzdem freuten wir uns über die vielen positiven Rückmeldungen über die gelungene Stückwahl und auch Interpretation dieser Stücke. Diese Komplimente freuen einen Musikanten immer sehr. Nach der hl. Messe ging es zum Veranstaltungssaal, wo wir unsere Jahreshauptversammlung abhielten. Wir freuten uns über einen gut besuchten Saal und nach kleinen Vorbereitungsproblemen mit dem Strom für unseren Schriftfi, konnte schließlich die JHV beginnen. Der Obmann begrüßte sämtliche Ehrengäste und nach dem Punkt Gedenken an verstorbene Mitglieder, wo eine Schweigeminute für alle Verstorbenen der beiden letzten Jahre eingelegt wurde, begann der Obmann Martin Lechner seinen Bericht über 2 außergewöhnliche Jahre. Anschließend verfeinerte die Ausführungen noch einmal unser Kapellmeister Walter Leeb, indem er noch genauer auf die Ausrückungen einging. Nach diesen Punkten erzählte die Jugendreferentin Eva Hinterholzer leider nicht viel, da es bezüglich der schwierigen Situation (Corona) auch nicht viele Veranstaltungen gab. Positiv zu erwähnen, dass es im Frühjahr 3 Anmeldungen zur Musikschule gab!





Einen Punkt wollte die Jugendreferentin aber doch noch hervorheben, und zwar ging es mit der Musikjugend gestern nach Erding zur Therme, wo vor allem die Wasserrutschen die Prüfung der Hauserer Musikjugend bestehen musste! Sie selbst durfte auch mit auf den Rutschenparcour und sie glaubt, dass heute noch immer überall Wasser bei ihr herausquillt!

Als nächstes folgte die Kassiererin Susanne Hinterholzer, welche bei der Kassaprüfung etwas nervös war, da schließlich 2 Jahre zu prüfen waren. Es war aber wieder einmal alles vorbildlich geführt und die Kassaprüfer entlasteten die Kassiererin und den Ausschuss per Akklamation. Erfreulich ist der ausgezeichnete Kassastand, welcher aber sicherlich in den nächsten Jahren aufgrund von Neuanschaffungen wieder sehr schnell schrumpfen wird!

Bei den Ehrungen gab es auch einiges zum Aufholen und so wurden geehrt für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft Anna Niedermoser, für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft Michael Spiegl, für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft mit der silbernen Verdienstmedaille vom Landesverband Nina Maier und Susanne Hinterholzer, für 30 Jahre aktive Mitgliedschaft Norbert "Gidi" Schlemmer, für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft die goldene Verdienstmedaille vom Landesverband Peter Seisl jun. (leider nicht anwesend) und für unglaubliche 65 Jahre aktive Mitgliedschaft erhielt Peter Seisl sen. auch seine Medaille und die Urkunde vom Landesverband!

Weiters gab es für mehrjährige Ausschusstätigkeit für Susanne Hinterholzer und für Martin Lechner das Verdienstabzeichen in Grün vom Landesverband überreicht! Die Jugendreferentin Eva konnte noch Paula Niedermoser das Bronzene Leistungsabzeichen, welches sie mit ausgezeichnetem Erfolg absolvierte, überreichen. Paula Niedermoser und Peter Schlemmer feierten bei dieser Veranstaltung auch ihre Premiere und wir freuen uns die Beiden in unseren Reihen willkommen zu heißen! Wir gratulieren nochmals allen Geehrten! Nach vielen Dankesworten von den einzelnen Vereinsabgesandten wurde die Jahreshauptversammlung schließlich beendet und wir durften alle Anwesenden zu einem kleinen Imbiss (Gulasch und Häppchen) und Getränken einladen. Der Tag fand noch einen gemütlichen Ausklang!

Mit der Jahreshauptversammlung und der späteren aktuellen Situation (Lockdown), wurde auch die Probenarbeit vorerst eingestellt und wir werden ja sehen, wann wir wieder mit den Proben beginnen können. Vorausschauend kann sicherlich schon erwähnt werden, dass es auch Anfang 2022 keine Christbaumversteigerung geben wird! Falls es wiedererwarten doch eine Möglichkeit geben sollte, werden wir euch natürlich informieren!

Wir wünschen Allen noch eine besinnliche Zeit bis Weihnachten, ein schönes Weihnachtsfest im Kreise der Familie und später dann einen guten und gesunden Start ins neue Jahr!

Musikalische Grüße von eurer BMK St. Jakob i.H.



Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Das Redaktionsteam des Hauserer Blattls: G. Wallner, D. Engstler, Ch. Mair, M. Flatscher

Verlagsort: A-6392 St. Jakob in Haus • Layout: J. Eccarius • Druck: Ritzerdruck Marketing GmbH, Kitzbühel

d.engstler@st-jakob-haus.tirol.gv.at  **Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 4. April 2022**